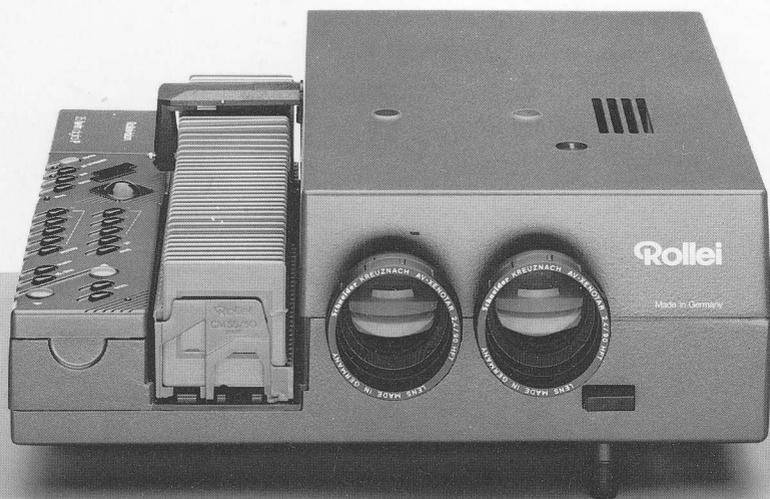


Rollei
fototechnic

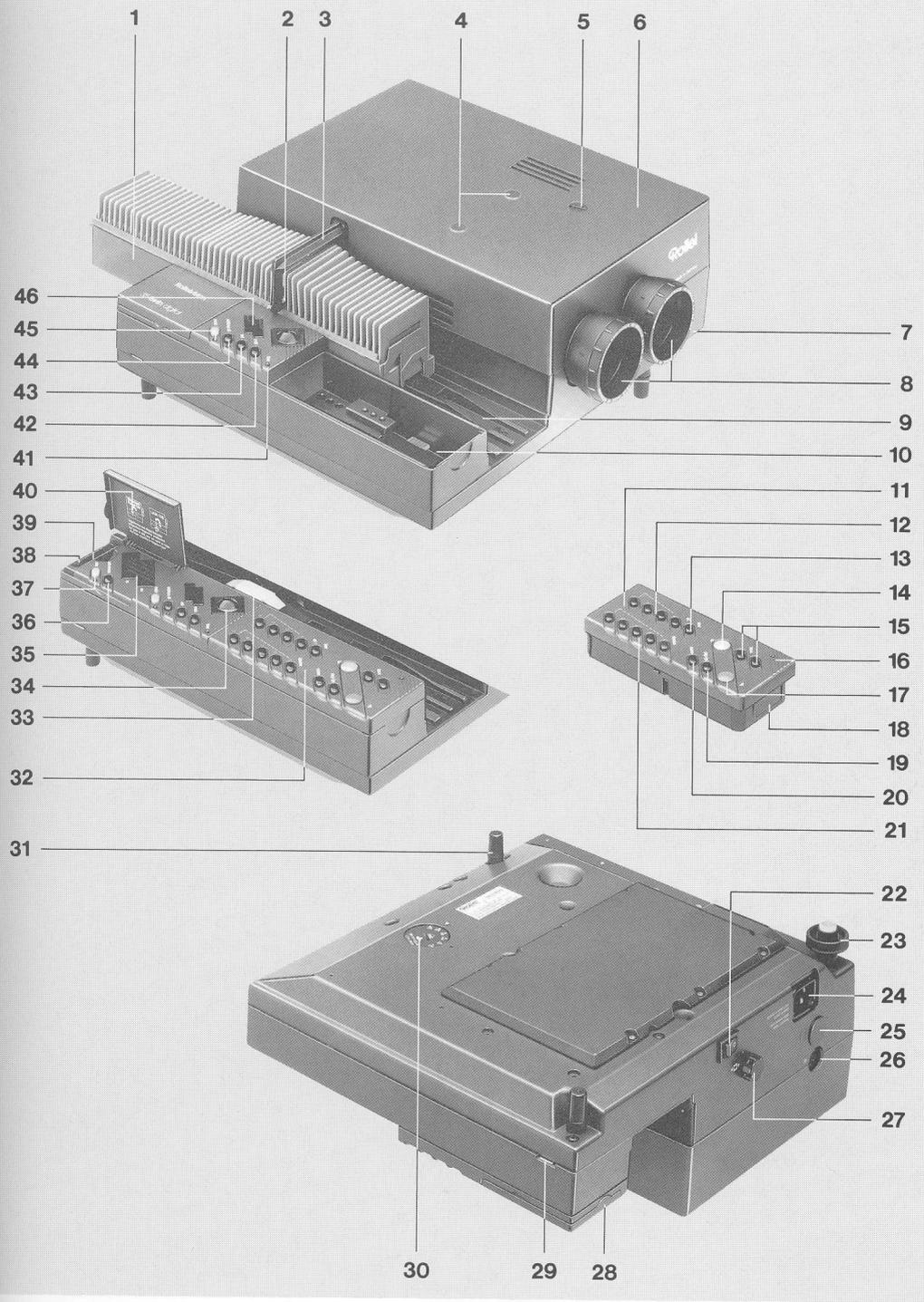
Rolleivision 35 twin digital
Rolleivision 35 twin digital P

Hinweise zum Gebrauch



Inhalt

Einzelteile und Funktionen	Seite 4
Zur Einführung	Seite 6
Das Wichtigste in Kürze	Seite 7
Handhabung und Gebrauch	Seite 13
Diaschau abspeichern	Seite 22
Tips für die Praxis	Seite 24
Wartung und Pflege	Seite 26
Das Rolleivision 35 twin digital-System	Seite 28
Abhilfe bei Bedienungsfehlern	Seite 30
Technische Daten	Seite 32
Bildwandgröße und Projektionsabstand	Seite 34
Übersicht der Adapterkabel	Seite 36
Notizen	Seite 37



1

2

3

4

5

6

46

45

44

43

42

41

40

39

38

37

36

35

34

33

32

31

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

30

29

28

Einzelteile und Funktionen

Einzelteile und Funktionen der Modelle

Rolleivision 35 twin digital

Rolleivision 35 twin digital P

- 1 Diamagazin
- 2 Nase am Diagreifer, umstellbar für verschiedene Magazin Typen
- 3 Greiferarm
- 4 Sichtfenster als Funktionsanzeige für Diabühnen
- 5 Halteschraube für Abdeckhaube
- 6 Abdeckhaube
- 7 Taste für Höhenverstellung, selbstarretierend
- 8 Wechselobjektive
- 9 Magazinbahn
- 10 Steckfach für Fernbedienung . . .
- 11 IR-Fernbedienung
- 12 Einschalttasten für »timer«
(bei Ausführung P mit Zusatzfunktion)
- 13 Abschalttaste für »timer«
- 14 Rote Taste für Dia rückwärts
- 15 Tasten für manuelles Fokussieren und Magazintransport
- 16 Rote LED als Blinkanzeige für gesendete Funktionseingabe und Batteriekontrolle
- 17 Grüne Taste für Diawechsel vorwärts
- 18 Senderdioden
- 19 Taste »stop/go«
- 20 Taste »memo«
- 21 Tasten für Überblenddauer »dissolve«
(bei Ausführung P mit Zusatzfunktion)
- 22 Netzschalter
- 23 Stützfuß, hinten links, höhenverstellbar
- 24 Buchse für Netzkabel
- 26 Buchse für Tonbandsteuerung
- 27 Stellknopf für Bildüberdeckung
- 28 Abdeckklappe für Speichermodul
- 29 Nothebel zum Entkuppeln des Magazintransportantriebs
- 30 Spannungswähler
- 31 Stützfuß, höhenverstellbar
- 33 Magazinbahnreiter, umsetzbar für verschiedene Magazin Typen
- 34 IR-Empfängersensor
- 38 Fach für Speichermodul
- 39 Speichermodul
- 40 Hinweis auf Positionen Greifernase und Magazinbahnreiter für verschiedene Magazin Typen
- 41 LED für Timerfunktion
- 42 Taste »mode«
- 43 Taste »end«
- 44 Taste »autofocus off« mit Funktions-LED
- 45 Rote Taste »modul« mit Funktions-LED
- 46 Betriebsart (»mode«)-Anzeige
- 47¹⁾ Überlastsicherung, MT 8 A/250 V, 1 Stück eingesetzt, 1 Stück als Ersatz
- 48 Überlastsicherung, MT 2 A/250 V, 1 Stück eingesetzt, 1 Stück als Ersatz
- 49 Transportsicherung, unten
- 50 Transportsicherung, oben
- 51 Abdeckungen für Projektionslampen
- 52 Projektionslampen, 24 V/150 W, werkseitig bereits eingesetzt
- 53 Lampenzieher für Lampenwechsel
- 54 Antriebshebel
- 55 Justierschraube für horizontale Bildüberdeckung
- 56 Anschlagfeder für Greiferarm
- 57 Klappdeckel für Senderbatterie
- 58 Knopfleiste für Batterieanschluß
- 59 Senderbatterie, 9 V E-Block (nicht mitgeliefert)
- 60 Schieber

¹⁾ Teile-Nr. 47–60 in den Einzelabbildungen

Nur Modell Rolleivision 35 twin digital P

- 25** Buchse für PC-Steuerung
(über Rollei Interface-Adapterkabel)
- 32** Fernbedienung Ausführung P
- 35** Display für Standzeit/Überblenddauer und
Bildnummer Magazin/Programm
- 36** Taste »auto reverse« mit Funktions-LED
- 37** Rote Taste »enter« mit Funktions-LED

Zur Einführung

Der Rolleivision 35 twin digital und der Rolleivision 35 twin digital P sind optisch-elektronische Präzisionsgeräte, die über alle zur vollautomatischen Überblendprojektion erforderlichen Ausstattungsmerkmale verfügen.

Bildschärfe, Magazintransport, Diawechsel, Überblenddauer und Diastandzeit werden über Mikroprozessortechnik gesteuert. Die Fernbedienung mit integrierter Timer- und Überblendzeiten-Steuerung per IR-Übertragung sorgt für modernen Projektionskomfort. Dabei informieren sinnvoll aufeinander abgestimmte Kontrollanzeigen über den jeweiligen Funktionsstatus. Das Wechselobjektivprogramm bietet Brennweiten für alle Formate von Pocket bis Kleinbild.

Besonders sinnvoll ist der individuell zu programmierende Programmablauf, mit dem sich ein kreativ zusammengestelltes Überblendprogramm vollautomatisch vorführen läßt. Der Rolleivision 35 twin digital und der Rolleivision 35 twin digital P arbeiten mit LKM-, CS- und dem Einheitsmagazin oder dem daraus entwickelten koppelbaren CM 55/50-Magazin von Rolleï. Spezialmagazine, die ein Umsortieren des Dia-Archivs zur Folge hätten, sind nicht erforderlich.

Auch störende Dunkelpausen und harte Bildsprünge sind passé: die Projektion in fließenden Übergängen eröffnet neue Möglichkeiten der kreativen Diaprojektion.

Damit Sie auch alle Möglichkeiten dieser einzigartigen Projektoren nutzen können, haben wir eine ausführliche Gebrauchsanleitung zusammengestellt. Sie erklärt als erstes alle wichtigen Einzelteile und deren Funktionen,

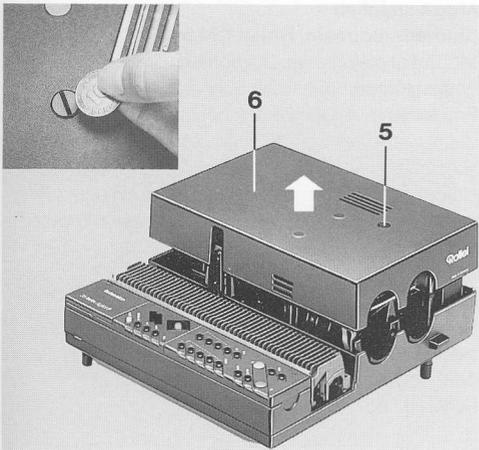
gefolgt von einer Schnellinformation über die wesentlichen Bedienteile. Danach werden Gebrauch und Funktion im Detail beschrieben – im letzten Teil finden Sie Tips aus der Praxis sowie einen nützlichen Ratgeber als Hilfe bei Bedienfehlern und kleinen Problemen. Eine Tabelle informiert über Bildwandgröße und Projektionsabstände.

Ob nun als liebenswertes Hobby oder beruflich genutzt – wir wünschen Ihnen beim Projizieren mit diesem Gerät viel Freude und Erfolg.

Rolleï
fototechnic

Das Wichtigste in Kürze

Eine Schnellinformation für den eiligen Anwender. Diese Kurzanleitung unterscheidet in der Beschreibung nicht zwischen den Modellen digital und digital P. Sie dient lediglich dazu, die wichtigsten Handgriffe für eine Erstinbetriebnahme zu beschreiben.

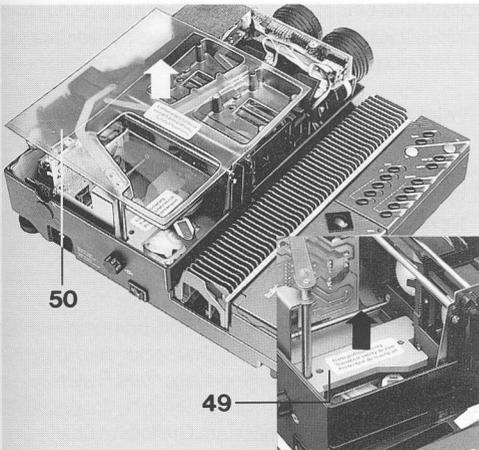


Spannungswähler prüfen

Prüfen, ob Spannungswähler 30 auf der Geräteunterseite auf die vorhandene Netzspannung eingestellt ist; wenn nötig, Stellung mit einer Münze korrigieren und einrasten lassen.

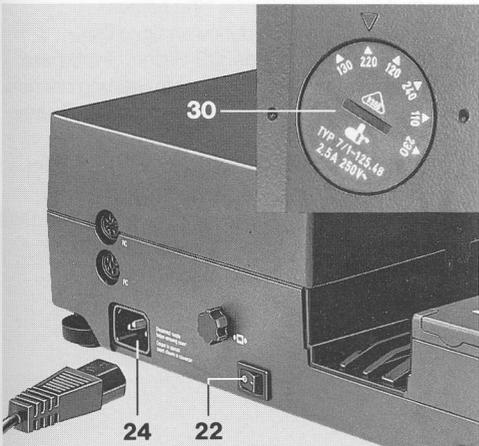
Transportsicherung entfernen

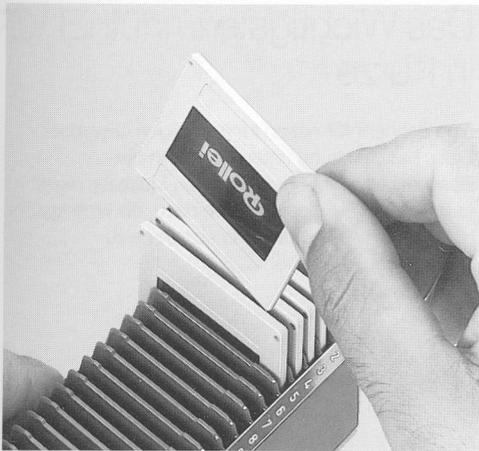
Halteschraube 5 lösen, Haube 6 abnehmen. Beide Transportsicherungen 50 und 49 unbedingt entfernen und aufbewahren. Haube 6 wieder aufsetzen und festschrauben.



Netzkabel anschließen

Netzkabel in Buchse 24 einstecken und ans Stromnetz anschließen. Netzschalter 22 auf »« eindrücken. Magazin fährt automatisch nach hinten heraus. Magazin entnehmen.

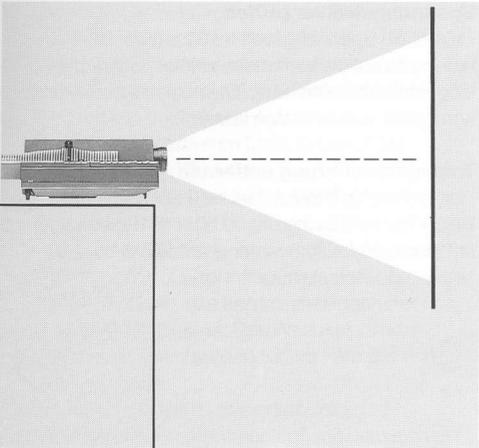




Magazin füllen (Einheitsmagazin, Rollei CM 55/50)

Möglichst gleichartige Diarahmen verwenden – am besten Kunststoffrahmen oder auch Pappslides. Empfehlenswert sind dabei besonders die Diarahmen der Firma sepe. Scharfkantige Metall- oder Vollglasrahmen sind ungeeignet! Dias kopfstehend einsetzen, Schichtseite zur Bildwand, einfach in gewünschter Folge, beginnend bei Magazin Nr. 1.

Hinweis: Alle nachfolgend beschriebenen Handhabungen beziehen sich auf den Projektionsbetrieb mit Einheitsmagazinen nach DIN 108 oder dem serienmäßig beigelegten Magazin Rollei CM 55/50.



Objektive einsetzen

Beide Objektive einschrauben, Linsenflächen dabei nicht berühren.

Projektor und Bildwand aufstellen

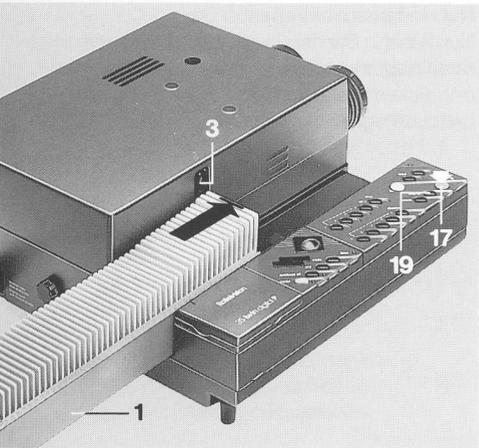
Bildwand parallel zur Projektorfrontseite aufstellen, Objektive in Höhe Bildwandmitte. Empfohlene Bildwandgröße 1,50 x 1,50 m. Projektionsabstand (bei 85/90 mm Brennweite) ab 2 m → Tabelle Seite 34/35.

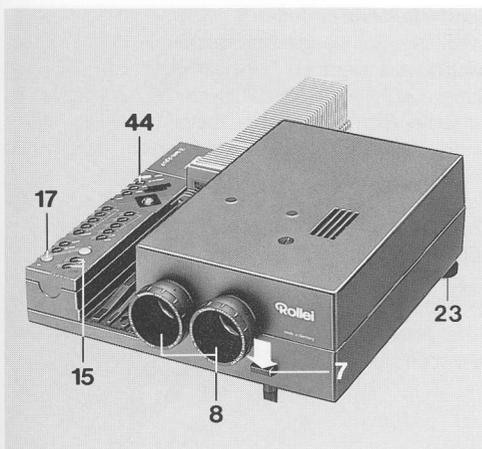
Einheitsmagazin einsetzen

Vor Einsetzen des Magazins, prüfen, ob orangefarbener Reiter in der Klemmöffnung vor dem Diaeinlauf eingesetzt ist. Gegebenenfalls Reiter umstecken.

Stellung der Greifernase am Greiferarm überprüfen, dazu erst Taste 19 »stop/go« und dann grüne Taste 17 drücken. Der Greifer fährt heraus. Nur bei Verwendung von dünnwandigen Diarahmchen, z. B. Pappslides, CS-Slides, Greifernase mit Rändelschraube in waagerechte Stellung bringen. Anschließend Greiferarm durch Betätigen der grünen Taste 17 zurückfahren.

Magazin 1 mit Zahlenleiste nach außen bis zum deutlich spürbaren Anschlag einschieben. Grüne Taste 17 drücken. Diagreifer 3 führt die ersten zwei Dias ins Gerät, Lampen schalten sich automatisch ein und Dia Nr. 1 wird projiziert.





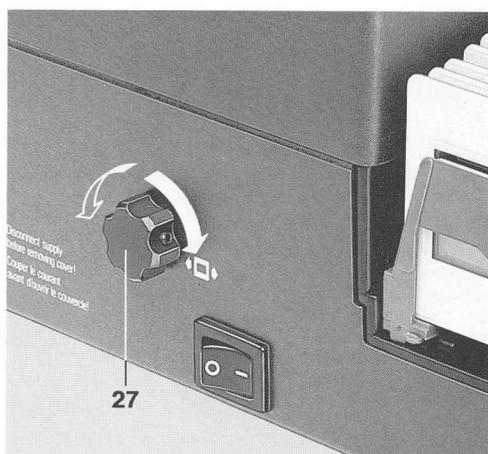
Bildscharfe einstellen

Erstes Dia am projizierenden Objektiv 8 scharfstellen. Dann grüne Taste 17 drücken, zweites Dia am danach projizierenden Objektiv ebenfalls scharfstellen. Alle folgenden Dias werden jetzt automatisch fokussiert – die »focus«-Tasten 15 bleiben jedoch funktionsbereit (override-Funktion).

Soll nicht mit Autofocus gearbeitet werden, Taste 44 »autofocus off« drücken, Anzeige durch rote LED. Fokussierung erfolgt dann individuell über die »focus«-Tasten.

Bildstand einstellen

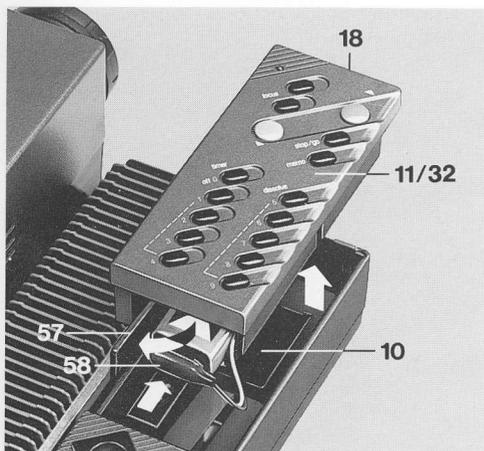
Bildstand bei gedrückter Taste 7 auf Bildwandmitte ausrichten, dann Taste 7 freigeben. Horizontalen Bildstand mit Stützfuß 23 einstellen.



Bildüberdeckung justieren

Projektionsabstand mindestens 2 m. Grüne Taste 17 drücken, Überblendung beobachten und prüfen, ob ein seitlicher Versatz zwischen beiden Bildern vorhanden ist. Die Einstellung wird dabei am sinnvollsten mit einer längeren oder über die mit »stop/go« Taste 19 eingefrorenen Überblendzeit vorgenommen. Eine Verwendung möglichst gleicher Rahmen ist beim Justiervorgang von Vorteil.

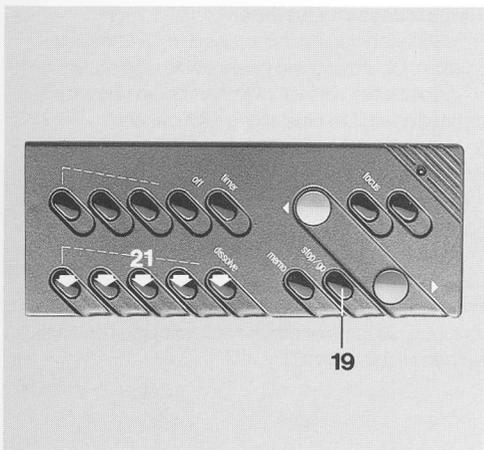
Zum seitlichen Justieren Stellknopf 27 drehen. Die horizontale Bildüberdeckung wurde werksseitig eingestellt. Sollte dennoch ein störender Versatz vorliegen, so kann er durch Nachjustieren beseitigt werden (siehe Seite 17).



Senderbatterie einlegen*)

Integriertes Fernbedienungshandstück 11 bzw. 32 nach oben entnehmen. Deckel 57 aufklappen. Als Batterie ist ein 9-V-E-Block notwendig. Knopfleiste 58 auf Batteriepole festdrücken, Batterie einlegen, Deckel schließen. Beim Fernbedienen darauf achten, daß Senderdioden 18 in Richtung Empfangs-Sensor gehalten werden. Zwischen Sender und Empfänger ist ein Mindestabstand von etwa 1 m nötig. Zum Wiedereinsetzen Fernbedienungshandstück ins Fach 10 drücken.

Steht keine Batterie zur Verfügung, kann das Gerät jederzeit mit eingesetzter Fernbedienung betrieben werden.



Überblenddauer einstellen

Die Standard-Überblendzeit des Gerätes beträgt 2,5 Sekunden. Mit dieser Zeit arbeitet das Gerät, wenn es eingeschaltet wird. Soll die Überblendzeit geändert werden, eine der fünf Tasten 21 »dissolve« drücken. Wählbare Überblendstufen von 0,5, 1,5, 3, 6 oder 12 Sekunden. Das Strichdiagramm zeigt die entsprechende Tendenz an. Mit der Taste 19 »stop/go« kann der Überblendvorgang auch angehalten werden (Einfrieren) → siehe auch Seite 18.

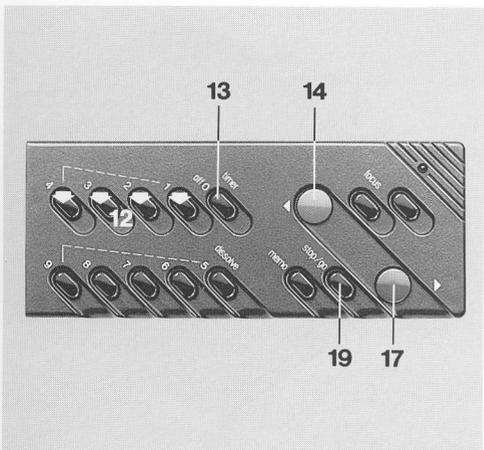


Bild wechseln

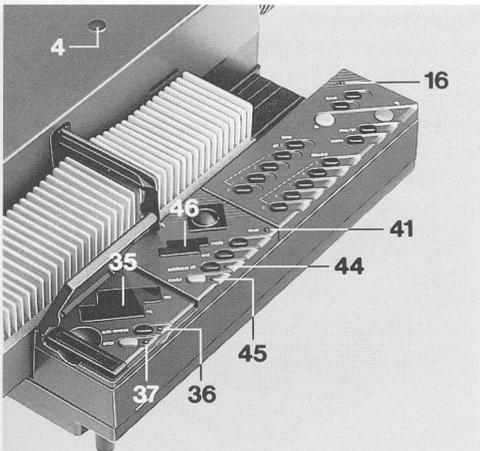
Vorwärts und rückwärts: grüne Vortransporttaste 17 oder rote Rücktransporttaste 14 drücken. Mit Timer: Magazin einschieben. Intervall mit einer der vier Tasten 12 »timer« eingeben, Tendenzdiagramm entspricht 4, 7, 10 und 16 Sekunden.

Beim Eingeben der Timerzeit blinkt die rote LED 41 »timer«. Timerablauf durch Betätigen der grünen Vortransporttaste 17 starten, die LED »timer« leuchtet nun konstant. Mit der Taste 19 »stop/go« kann der Timerablauf auch unterbrochen werden.

Zum Abschalten des Timers Taste 13 »timer off« drücken.

Hinweis: Die roten Ziffern auf dem Fernbedienungshandstück beim Modell digital P haben für den normalen manuellen Betrieb keine Bedeutung.

*) Senderbatterie nicht im Lieferumfang



Kontrollanzeigen beachten

Die grünen Sichtfenster 4 zeigen durch Heller- und Dunklerwerden den Projektions- und Überblendvorgang für jede Bildbühne an. Die rote LED 16 am Fernbedienungshandstück dient als Blinkanzeige für jeden eingegebenen Befehl. Die Timer-LED 41 informiert über den automatischen Bildwechsel mit Zeitschaltung.

LED blinkt = Bildstandzeit wurde eingegeben oder Timer bzw. Überblendung wurde unterbrochen.

LED leuchtet konstant = Timer läuft.

Im LED-Display 46 werden die unterschiedlichen Betriebsarten angezeigt. Bei Standardbetrieb (wie hier beschrieben) erscheint »manuell«. Über die Taste 42 »mode« können andere Betriebsarten gewählt werden (→ Hinweise zum Gebrauch Seite 19).

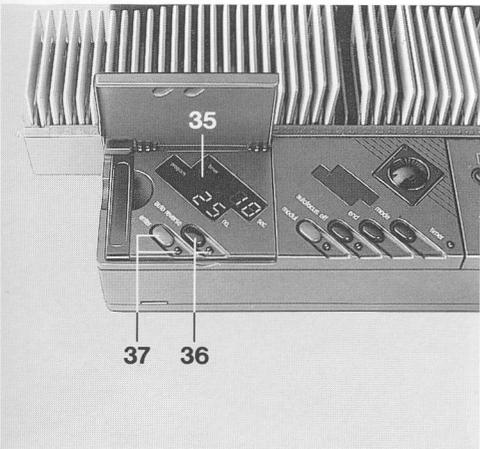
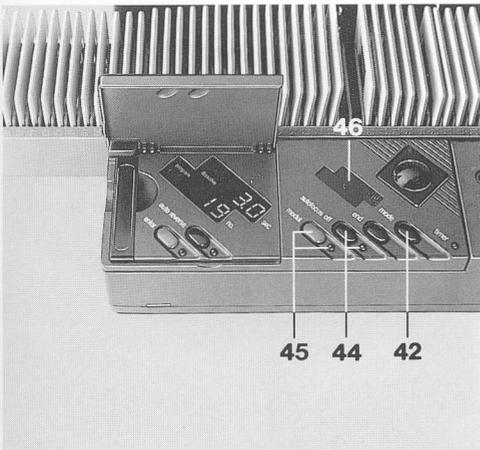
Die LED bei der »autofocus off«-Taste 44 zeigt durch Leuchten an, daß der Autofocus ausgeschaltet ist.

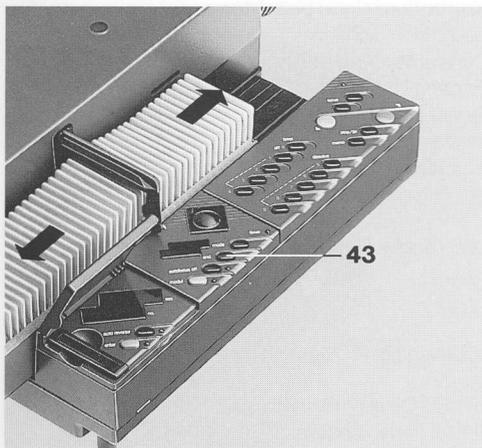
Die LED an der »modul«-Taste 45 signalisiert Funktionsabläufe im mode »auto« und »record«. → siehe Hinweise zum Gebrauch Seite 23.

Modell digital P: Displayeinheit 35 informiert über Programm- und Bildnummer, Überblend- und Bildstandzeit (rücklaufendes Sekundenzählwerk).

Die rote LED an der Taste 36 »autoreverse« zeigt durch Leuchten den Endlosbetrieb an. LED »enter« 37 dient als Anzeige während der Eingabebefehle beim Programmieren.

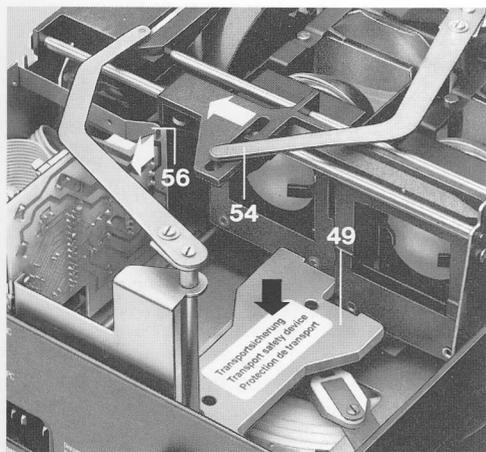
(→ hierzu Programmierhandbuch digital P.)





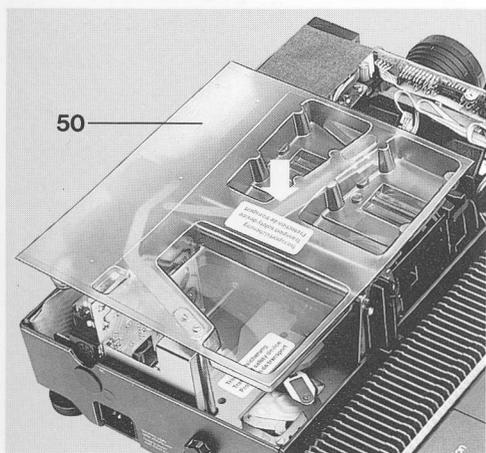
Magazin entnehmen

Ganz durchgelaufenes Magazin: in Laufrichtung herausziehen. Teilweise durchgelaufenes Magazin: Taste 43 »end« drücken, Projektor führt den letzten Eingabebefehl zu Ende, der Diagreifer führt die geladenen Dias in die Fächer zurück. Das Magazin wird automatisch in die Startstellung zurückgefahren und kann entnommen werden.

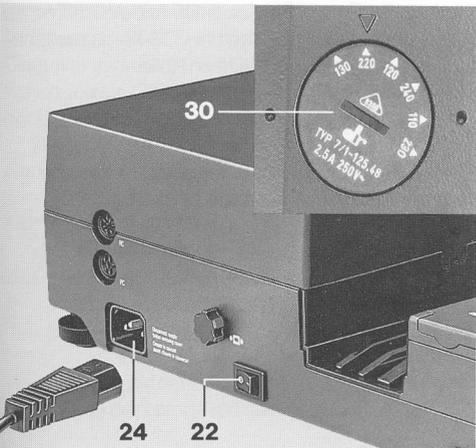
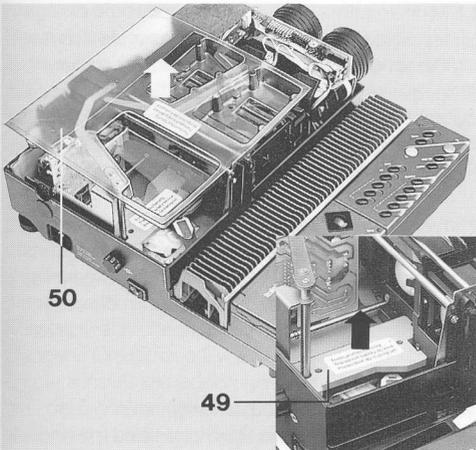
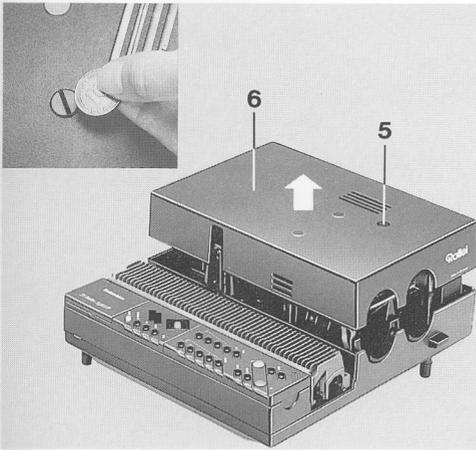


Vor jedem Transport

Transportsicherungen 50 und 49 unbedingt(!) einsetzen. Im Bedarfsfall dazu rechten Antriebshebel 54 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag ganz durchschieben, dabei die Feder 56 etwas zurückziehen, um den Weg für den Greifer freizugeben. Transportsicherungen wie gezeigt einsetzen. **Projektor mit eingesetzten Transportsicherungen nicht einschalten und in Betrieb nehmen!**



Handhabung und Gebrauch



Spannungswähler prüfen

Bevor das Gerät erstmals in Betrieb genommen wird, ist zu prüfen, ob der Spannungswähler 30 an der Geräteunterseite auf die vorhandene Netzspannung eingestellt ist. Wenn notwendig, mit einer Münze drehen und auf die vorhandene Netzspannung einrasten lassen.

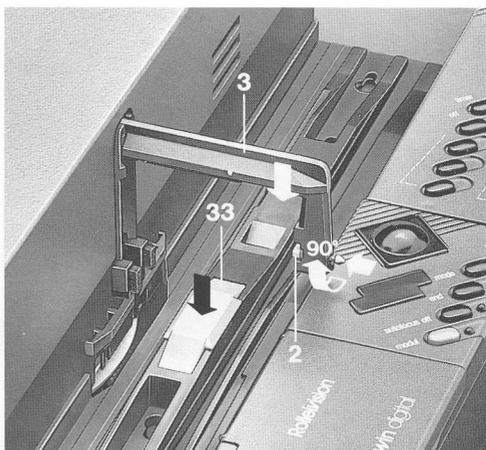
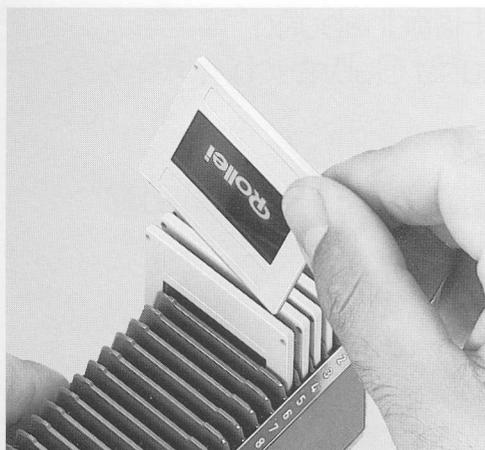
Transportsicherungen entfernen

Halteschraube 5 durch Linksdrehen mit einer Münze lösen, Haube 6 abnehmen. Zuerst die obere Transportsicherung 50 abheben, danach die untere Transportsicherung 49 herausnehmen. Haube 6 wieder aufsetzen und festschrauben.

Die Transportsicherungen bitte aufbewahren und wieder einsetzen, wenn der Projektor transportiert werden soll, um z. B. außer Haus zu projizieren. Mit eingesetzten Transportsicherungen das Gerät nicht(!) in Betrieb nehmen.

Projektor ans Stromnetz anschließen

Netz Kabel in Buchse 24 einstecken und ans Stromnetz anschließen. Netzschalter 22 auf Symbol »-« eindrücken. Der Projektor ist nur für einen Betrieb mit Wechselspannung ausgelegt! Nach dem Einschalten fährt das werkseitig eingesetzte Magazin automatisch nach hinten heraus und kann entnommen werden.



Magazin füllen

Einheitsmagazin Rollei CM 55/50

Allseitig abgerundete »automatensichere« Kunststoffrahmen bis zu 3,2 mm Stärke mit möglichst glatten Flächen eignen sich am besten, auch Pappslides sind verwendbar. Besonders empfehlenswert sind Diarahmen der Firma **bede**, die ein umfangreiches Sortiment der unterschiedlichsten Rahmenausführungen und -formate anbietet. Verbogene Pappslides, Metallrahmen oder selbst umklebte Vollglasrahmen mit scharfen Ecken und Kanten sind *nicht* geeignet, da sie Störungen verursachen. Gleichartige Diarahmen sichern die optimale Deckungsgleichheit beim Überblenden.

Es sollten nur Marken-Magazine aus lichtundurchlässigem Material verwendet werden, da sonst Funktionsstörungen oder Schäden am Gerät auftreten können.

Eine ideale Ergänzung zum Rolleivision 35 twin digital sind die Rollei CM 55/50 Magazine. Diese Magazine für jeweils 50 Dias können vor oder während der Projektion leicht aneinandergeschnitten werden. Sie ermöglichen dadurch eine kontinuierliche Hintereinanderprojektion mehrerer Magazine ohne Unterbrechung. Erleichtert wird die Vorführung durch Magazinbahnverlängerungen (im Zubehörprogramm), die einfach am Projektor eingehängt werden.

Die Rollei CM 55/50 Magazine lassen sich auch bei den meisten anderen handelsüblichen Diaprojektoren verwenden.

Die Abbildung zeigt, wie man die Dias richtig einsetzt: Magazin mit Zahlenleiste rechts, Dias kopfstehend mit Schichtseite zur Bildwand, in gewünschter Reihenfolge, beginnend bei Magazin Nr. 1.

LKM-Magazin

LKM-Magazine sind für alle Diarahmen bis 2 mm Stärke verwendbar. Auch bei Benutzung dieser Magazine einheitliche, gleichartige Diarahmen für die optimale Deckungsgleichheit verwenden. Magazine in Ausführungen für 60 oder 80 Dias lieferbar (nicht im Rollei-Lieferprogramm).

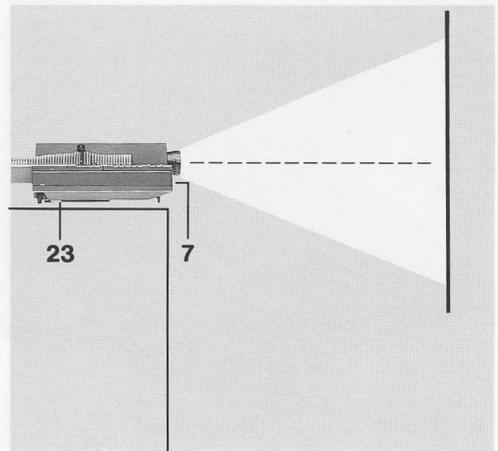
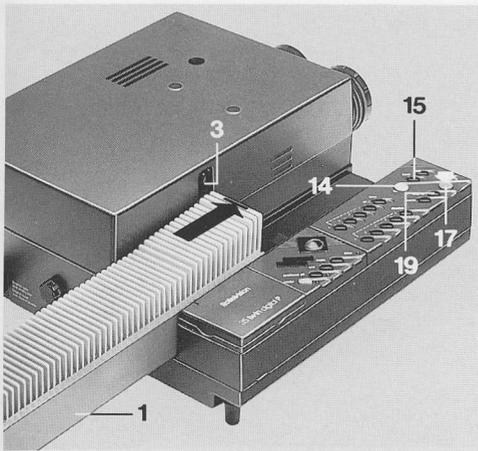
Hinweis: Empfohlen wird die Verwendung des 60er-Magazins. Bei Benutzung des 80er-Magazins sollen zur Vermeidung von Transportstörungen die äußeren 5 Diafachwände nach außen in die senkrechte Stellung gebogen werden.

CS-Magazin

Verwendet die speziell dazu konzipierten CS-Diarähmchen. Diese Rähmchen sind mit einer umlaufenden Profilkante ausgestattet, die in die Führungen der Diafächer eingreift. Andere Rähmchen können nicht verwendet werden. CS-Magazine gibt es für 40 oder 100 Dias (nicht im Rollei-Lieferprogramm).

Objektive einsetzen

Beide Objektive in ihre Fassungen einschrauben. Dabei Fingerabdrücke auf den Linsenflächen vermeiden.



Magazin einsetzen

Bevor das Magazin eingeschoben wird, ist folgendes zu beachten: bei der Projektion mit Einheitsmagazinen muß der orangefarbene Reiter 33 vor dem Diaeinlauf in der Magazinbahnführung eingesetzt sein. Sollte das nicht der Fall sein, Reiter aus seinem Aufbewahrungsfach herausnehmen und entsprechend umsetzen (→ Abb. S. 14 oben rechts). Ohne Reiter ist kein störungsfreier Betrieb mit Einheitsmagazinen gegeben, da die Dias für den Einzug in den Projektor angehoben werden müssen. Werden im Einheitsmagazin auch Pappslides oder ähnlich dünne Kunststoffrähmchen verwendet, ist zusätzlich die orangene Greifnase 2 waagrecht zu stellen. Empfehlenswert ist jedoch (unabhängig vom Rahmentyp), bei Einheitsmagazinen stets die Greifnase waagrecht zu stellen. Dazu bei eingeschaltetem Projektor die Taste »stop/go« und anschließend die grüne Taste Vortransport drücken. Der Greifer 3 fährt heraus, die LED 41 blinkt. Rändelschraube am Diagreifer andrücken, um 90° drehen und zurückfedern lassen. Grüne Taste 17 Vortransport drücken, der Diagreifer fährt zurück in Ausgangsposition.

Bei Betrieb mit LKM- oder CS-Magazinen ist der orangene Reiter 33 in sein Aufbewahrungsfach einzusetzen und die waagerechte Greifnase in senkrechte Stellung zu bringen.

Das gefüllte Magazin in Projektionsrichtung (mit der Zahlenleiste nach außen, CS-Magazine Zahlenleiste innen) bis zum Anschlag in die Magazinbahn einführen. Grüne Taste Vortransport 17 drücken, der Diagreifer 3 bringt jetzt nacheinander das erste und zweite Dia in den Projektor und beginnt durch automatisches Einschalten der Lampe mit der Projektion.

Diafach anfahren

Soll nicht mit dem ersten Dia die Projektion beginnen, sondern mit einem beliebigen Dia etwa aus der Magazinmitte, so kann nach dem Einsetzen das Magazin vorgefahren werden. Dazu vordere focus-Taste 15 so lange gedrückt halten, bis Magazin gewünschte Position erreicht hat. Nach Loslassen und erneutem Drücken der Taste wird der Transport in Einzelschritten durchgeführt. Für die Korrektur des evtl. zu weit vorgefahrenen Magazins kann sinngemäß mit der hinteren focus-Taste 15 verfahren werden. Diese Sonderfunktion ist nur so lange wirksam, bis ein Transportbefehl mit Taste 17 oder per Impuls-gabe von Tonträger-Steuergeräten erfolgt.

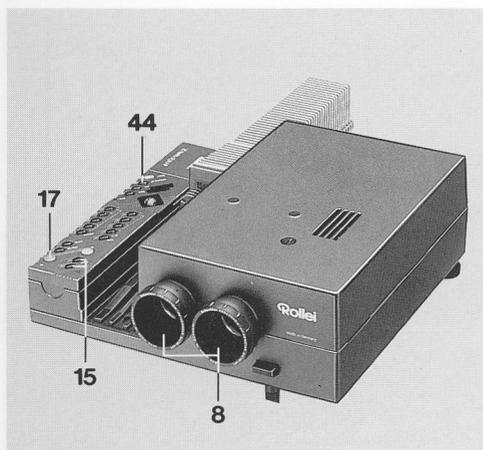
Projektor und Bildwand aufstellen

Gerät richtig aufstellen: Frontseite parallel zur Bildwand, Objektive in Höhe der Bildwandmitte, auf ausreichenden Freiraum für Kabelanschluß und Magazinlauf achten. Ein fester, waagerechter Stand ist wichtig, ein stabiler Projektionstisch sehr zu empfehlen. Luftschlitze der Haube immer frei lassen.

Bildstand ausrichten

Das projizierte Bild auf die Bildwandmitte einstellen: Taste 7 nach unten drücken, Projektor etwas heben oder senken, Taste 7 wieder freigeben. Horizontale Einstellung mit Stellfuß 23 vornehmen. Bei seitlichen Differenzen des Bildes werden Projektor oder Bildwand parallel verschoben.

Größere Höhenunterschiede des Bildes zur Bildwandmitte nur durch paralleles Höhersetzen des Projektors oder des Projektionstisches ausgleichen, um trapezförmige Bildverzerrungen zu vermeiden. Über den Verstellweg der Taste 7 hinaus darf die Projektorvorderkante nicht angehoben werden.



Bildscharfe einstellen

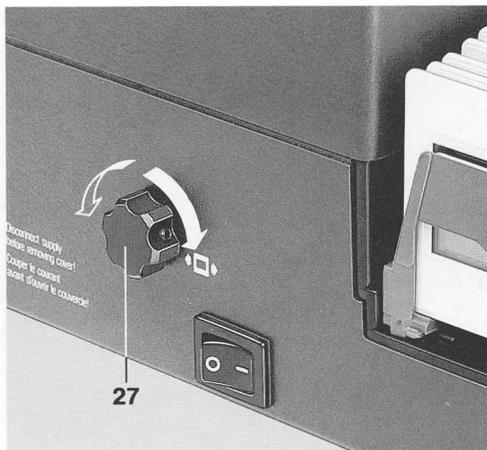
Das Bild vom Dia Nr. 1 durch Drehen am projizierenden Objektiv 8 scharfstellen. Danach die grüne Taste 17 drücken und das folgende Bild am anderen Objektiv scharfstellen. Diese »Grundeinstellung« von Hand ist nur einmal nötig – danach regelt das Autofocus-System die Bildscharfe an beiden Objektiven vollautomatisch nach.

Eine neue Grundeinstellung muß erfolgen, wenn man die Objektive wechselt, den Projektionsabstand oder die Brennweiten bei Vario-Objektiven verändert.

Wurde das Magazin mit glaslosen Diarahmen gefüllt, so kann es vorkommen, daß sich die Dias durch Wärmeeinwirkung etwas wölben. Auch in solchen Fällen regelt der Autofocus die Bildscharfe automatisch.

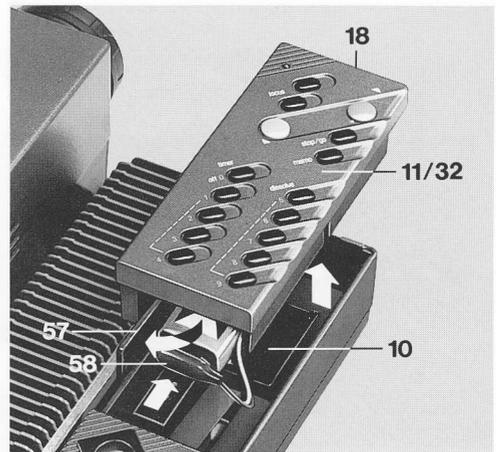
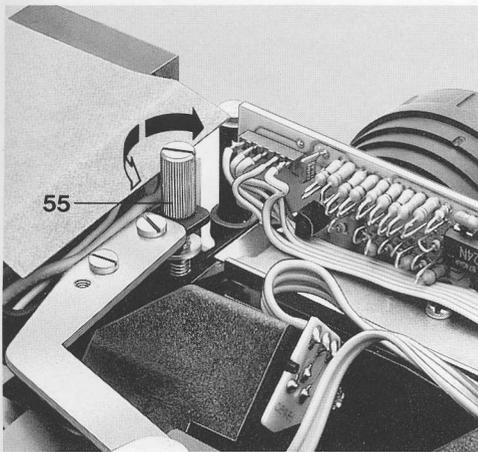
Die manuell bedienbaren »focus«-Tasten bleiben ständig funktionsbereit, auch bei eingeschaltetem Autofocus-System. Eine gedrückte »focus«-Taste überspielt also das Autofocus-System durch ihre »override«-Funktion. Das Blinken der LED bei Taste 44 zeigt an, daß während des soeben projizierten Dias der Autofocus abgeschaltet ist. Er wird entweder durch Drücken der Taste 44 oder den nächsten Transportbefehl wieder aktiviert. Die LED erlischt.

Soll nicht mit Autofocus gearbeitet werden, Taste 44 »autofocus off« drücken, LED leuchtet.



Bildüberdeckung einstellen

Grüne Vortransporttaste 17 drücken, Überblendung beobachten und prüfen, ob beide Bilder exakt aufeinander projiziert oder seitlich versetzt sind. Idealerweise sollte man die Einstellung dabei mit einer längeren Überblendzeit und möglichst gleichen Rahmen vornehmen. Zum Einstellen den Stellknopf 27 drehen. 2 m Mindestabstand zur Bildwand einhalten.



Bildüberdeckung horizontal einstellen

Die horizontale Bildüberdeckung wurde werksseitig eingestellt. Sollte dennoch ein störender Versatz, bedingt durch Transporteinflüsse oder auch durch die Verwendung von nicht maßhaltigen Diarähmchen des selben Fabrikats vorliegen, so kann mit der Justierschraube 55 eine individuelle Einstellung erfolgen. Haube abnehmen, Magazin einsetzen, grüne Taste 17 drücken und während der Überblendphase (oder Einfrierung über »stop/go«-Taste) mit einem geeigneten Schraubendreher oder per Hand Rändelschraube rechts- bzw. linksdrehend verstellen, bis horizontale Bildüberdeckung der Dias erreicht ist. Haube wieder aufsetzen.

Hinweis: Bei der beschriebenen Einstellmaßnahme können *keine* netzspannungsführenden Teile berührt werden.

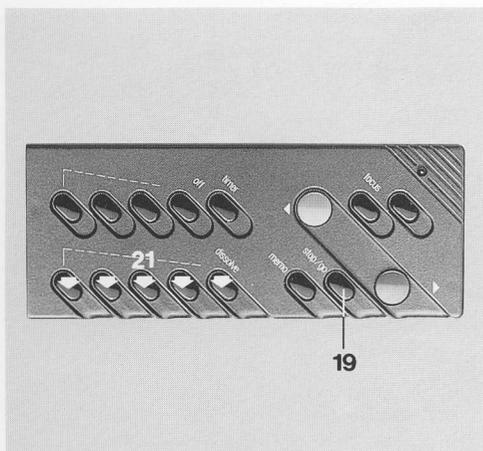
Fernbedienung

Zum Bedienen direkt am Projektor bleibt das IR-Handstück 11/32 eingesetzt. Für die Fernbedienungsfunktion wird es aus dem Aufbewahrungsfach nach oben entnommen, der Deckel 57 geöffnet und mit einer Batterie* (9 V E-Block) bestückt. Knopfleiste 58 auf Batteriepole festdrücken, Batterie einlegen und Deckel 57 schließen. Beim Fernbedienen richtet man die Sendedioden in Richtung Empfänger. Zwischen Sender und Empfänger ist ein Mindestabstand von etwa 1 m nötig. Nach dem Gebrauch wird das Handstück ins Aufbewahrungsfach 10 eingesetzt und festgedrückt.

Die roten Ziffern auf dem Fernbedienungshandstück beim Modell digital P haben für den normalen manuellen Betrieb keine Bedeutung.

Hinweis: Um Funktionsstörungen beim Bedienen zu vermeiden, darf der IR-Empfängersensor 34 *nicht* durch starkes Fremdlicht gestört werden wie z. B. direktes Lampenlicht oder ungedämpftes Tageslicht unmittelbar über dem Sensor.

*) Nicht im Lieferumfang



Überblenddauer einstellen

Die Standard-Überblendzeit des Gerätes beträgt 2,5 Sek. Mit dieser Zeit arbeitet das Gerät, wenn es eingeschaltet wird. Soll die Überblendzeit verändert werden, eine der fünf Tasten 21 »dissolve« drücken. Wählbar sind Überblendstufen von 0,5, 1,5, 3, 6 und 12 Sek. Das Strichdiagramm zeigt die entsprechende Tendenz an. Mit der Taste 19 »stop/go« läßt sich der Überblendvorgang bis zu ca. 30 Sek. (Überblenddauer inkl. Standzeit) einfrieren und innerhalb dieser Zeit durch erneutes Drücken der Taste fortsetzen. Nach 30 Sek. wird die Überblendung automatisch beendet.

Beim Rolleivision 35 twin digital P werden die eingegebenen Überblendzeiten am Display 35 angezeigt.

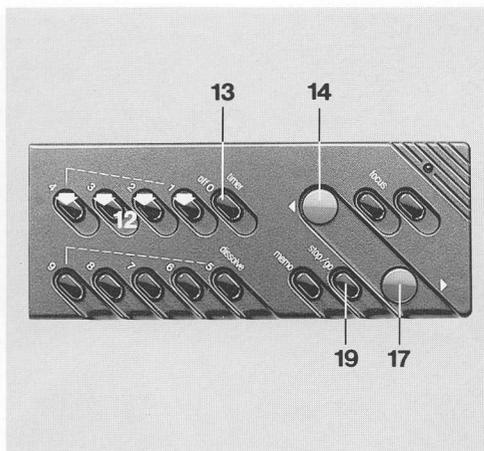
Bild wechseln

Bildwechsel vorwärts, in der Reihenfolge der im Magazin einsortierten Dias: grüne Taste ▷ jeweils einmal kurz eindrücken.

Bildwechsel rückwärts, in entgegengesetzter Reihenfolge, um z. B. ein schon gezeigtes Bild zu wiederholen: rote Taste ◁ jeweils einmal kurz eindrücken.

Die Einzelbildprojektion ist nur mit eingesetztem Magazin möglich, da das Magazin auch eine Steuerfunktion besitzt.

Beim Umsortieren oder vorübergehenden Entnehmen einzelner Dias während der Projektion müssen die beiden freien Fächer im Magazin zum Rückführen der gerade projizierten Dias unbedingt (!) freibleiben.



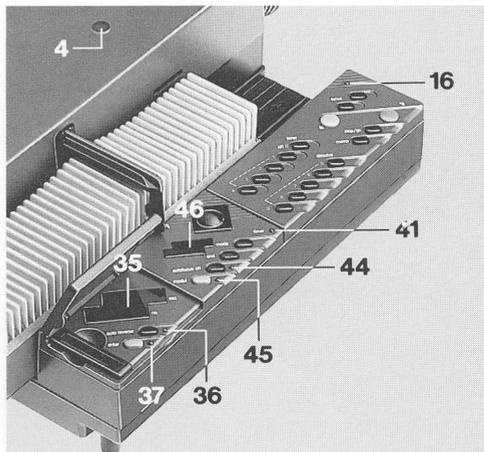
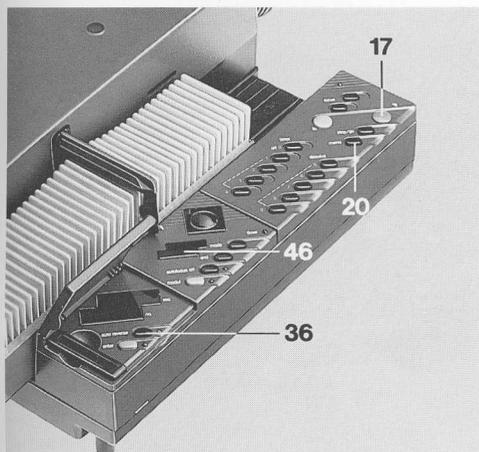
Automatischer Bildwechsel mit Zeitschaltung (Timerbetrieb):

die Bildstandzeit wird durch kurzes Drücken auf eine der vier Tasten 12 »timer« eingegeben und der Ablauf durch Drücken der grünen Vortransport-Taste 17 gestartet. Das Strichdiagramm zeigt die Tendenz der wählbaren Zeiten (4, 7, 10, 16 Sek.) an. Zum Umschalten auf eine andere Standzeit drückt man einfach auf eine andere dieser vier Tasten, zum Abschalten der Zeitschaltung die Taste 13 »timer off«. Bei einer Eingabe der Standzeit über die Tasten 12 blinkt zunächst die rote Timer-LED und leuchtet konstant, wenn der Start über die grüne Vortransport-Taste erfolgt.

Die Zeitschaltung läßt sich jederzeit mit der Vortransport-Taste 17 für einen Bildwechsel unterbrechen und läuft dann wieder weiter. Bei Drücken der roten Rücktransport-Taste 14 wird der Timer gelöscht und ein Bildwechsel rückwärts durchgeführt. Soll danach weiter mit automatischer Zeitschaltung projiziert werden, ist der Timerablauf neu einzugeben. Der Timerbetrieb arbeitet nur in Vorwärtsprojektion.

Beim Rolleivision 35 twin digital P werden die eingegebenen Bildstandzeiten sowie die Nr. des projizierten Bildes am Display 35 angezeigt.

Hinweis: Um einer Überhitzung des Gerätes und der Dias vorzubeugen, reduziert die thermische Schutzschaltung des Projektors automatisch die Überblendzeit auf 0,5 Sek., wenn z. B. eine höhere Anzahl langer Überblendungen mit gleichzeitig kurzen Standzeiten vorgenommen wird. Hierbei erlischt die Betriebsanzeige im Feld 46.



Memofunktion wählen:

Mit der Taste 20 »memo« können pro Magazin bis zu 16 beliebig ausgewählte Dias während der Projektion elektronisch abgespeichert und nach beendeter Projektion nochmals in der entsprechenden Reihenfolge abgerufen werden. Dazu bei jedem als Wiederholung gewünschten Dia die Taste »memo« kurz eindrücken. Nach beendeter Projektion projiziert das Gerät automatisch das zuerst gewählte Dia. Alle weiteren gespeicherten Dias werden anschließend über die grüne Taste 17 abgerufen. Ein automatischer Abruf im Timerbetrieb ist nicht möglich. Während der Wiedergabe der gespeicherten Dias wird auf dem LED-Display 46 der Betrieb des Arbeitsspeichers mit »test« angezeigt.

Autoreverse (nur Modell digital P)

Im »autoreverse«-Betrieb wird das Magazin nach dem Durchlauf oder ab einer beliebigen Magazinposition mit ausgeschalteter Lampe zurücktransportiert (Rücklaufzeit ca. 15 Sek. für 100 Dias) und beginnt erneut mit der Projektion.

Der Autoreverse-Betrieb kann sich auf alle Dias im Magazin erstrecken oder auf einen zusammenhängenden Teilbereich ab Magazinanfang. Im Autoreversebetrieb ist durch entsprechende Programmierung eine Wiederholung *ohne* Dunkelpause möglich (→ hierzu Programmierhandbuch digital P).

Autoreverse mit komplettem Magazin

Diastand- und Überblendzeit eingeben, Taste 36 »autoreverse« drücken und mit Taste 17 starten.

Autoreverse mit einem Teilbereich

Diastand- und Überblendzeit eingeben und während

des Magazindurchlaufs am gewünschten Umkehrpunkt die Taste »autoreverse« drücken.

Kontrollanzeigen

Die grünen Sichtfenster 4 zeigen an, welche Bildbühne gerade projiziert. LED 16 am Fernbedienungshandstück dient als Blinkanzeige für jeden eingegebenen Befehl. Die Timer-LED 41 informiert über den automatischen Bildwechsel mit Zeitschaltung.

LED blinkt = Bildstandzeit wurde eingegeben oder Timer bzw. Überblendung unterbrochen = Magazin eingesetzt, »stop/go«- und grüne Vortransport-Taste gedrückt (Stand-by-Betrieb → Seite 21)

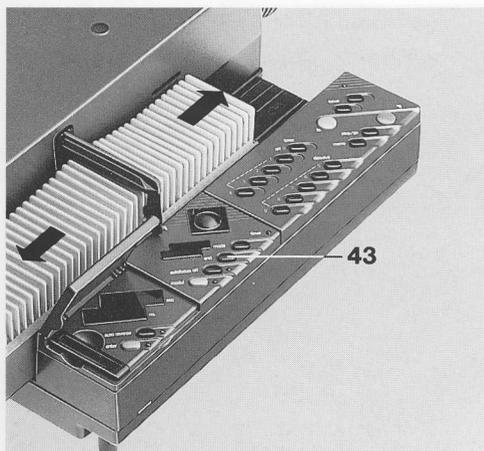
LED leuchtet konstant = Timer läuft

Im Display 46 werden die unterschiedlichen Betriebsarten angezeigt.

manual = Standardbetrieb
 test = eingegebene Befehle laufen über den Arbeitsspeicher automatisch ab
 auto = Automatikbetrieb, aus dem Modul übernommen, Programm läuft ab
 record = Aufnahmebetrieb, Modul kann mit Arbeitsspeicher-Programm geladen werden.

Rote Autofocus-Off-LED 44 zeigt durch Leuchten an, daß der Autofocus ausgeschaltet ist.

Die rote LED 45 »modul« signalisiert im Betrieb »auto« und »record« einen durchzuführenden Eingabebefehl mit der Taste »modul«.



Modell digital P: Die Displayeinheit 35 zeigt die Programm- und Bildnummern, Eingabebefehle sowie die gewählte Überblend- und Bildstandzeit an. Der Timerablauf kann über das rücklaufende Sekundenzählwerk verfolgt werden.

Die LED an der Taste 36 »autoreverse« zeigt durch konstantes Leuchten den Endlosbetrieb an. LED »enter« 37 dient als Anzeige während der Eingabebefehle beim Programmieren mit der Taste »enter« (hierzu Programmierhandbuch).

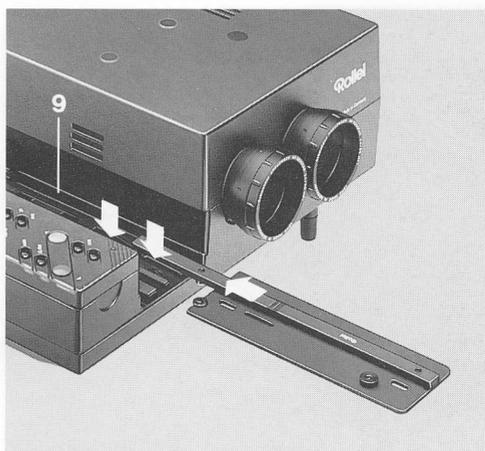
Magazin wechseln

Magazin vorwärts oder rückwärts ganz durchgelaufen: Magazin in oder entgegen Projektionsrichtung entnehmen. Neues Magazin einsetzen und mit grüner Vortransport-Taste fortfahren.

Wird ein Magazin rückwärts angesetzt und mit der roten Rücktransport-Taste weitertransportiert, so erscheint beim Modell P keine Anzeige der laufenden Dianummer im Display 35.

Teilweise durchgelaufenes Magazin: Taste 43 »end« drücken, Projektor führt den letzten Eingabebefehl zu Ende, der Dia greifer führt die im Eingriff befindlichen Dias in die Fächer zurück. Das Magazin wird automatisch in die Startstellung zurückgefahren und kann entnommen werden. Alle eingegebenen Funktionsbefehle sind gelöscht.

Hinweis: Beim Projizieren aus unterschiedlichen Magazinen (Standard, LKM, CS) darauf achten, daß Magazinreiter und Greifernase sich in der jeweils richtigen Position befinden. Grafikhinweise auf der Deckelinnenseite 40 beachten! Magazin nur entnehmen oder einführen, wenn der Projektor eingeschaltet ist!



Betrieb mit Rollei CM 55/50-Magazinen

Um ein störungsfreies An- und Abkoppeln des Rollei CM 55/50 beim Projizieren zu gewährleisten, ist folgendes zu beachten:

Das erste Magazin bis zum Anschlag vorschieben und vortransportieren. Das Einhängen des zweiten Magazins sollte spätestens beim 45. Dia des ersten Magazins erfolgen. Das Abnehmen des ersten Magazins kann ab dem 6. Dia, sollte aber spätestens beim 12. Dia des Zweitmagazins erfolgen. Dazu das Magazin durch leichtes Anheben aushaken und dabei nach oben abnehmen. Bei der Verwendung der Magazinbahnverlängerung kann das Abnehmen des ersten Magazins zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

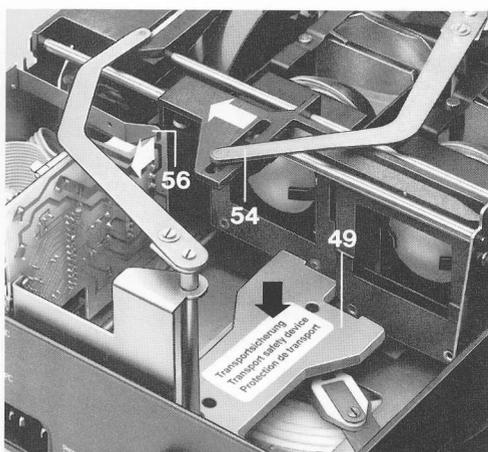
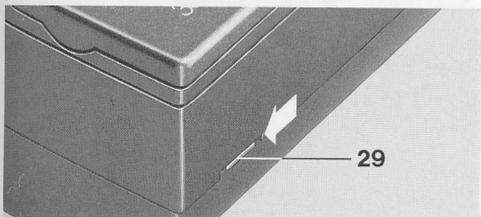
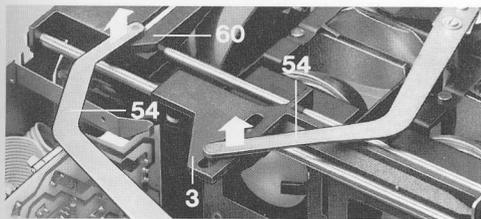
Die Magazinbahnverlängerungen werden mit ihren Ansatzbolzen in die Formlöcher der Magazinführung 9 eingesetzt und rasten dort federnd ein.

Hinweis: Auch mit angesetzten Magazinbahnverlängerungen ist nur der Transport von 2 Magazinen zulässig.

Das Rollei CM 55/50-Magazin kann ohne Koppelfunktion auch als normales Diamagazin in allen Projektoren, die für diesen Magazintyp konzipiert sind, verwendet werden.

Vorgehensweise im Störfall

Im Störfall schaltet der Projektor automatisch das Licht aus und die gesamte Displayanzeige 46 leuchtet auf. Projektor nicht ausschalten! Mit Vor- und Rücktransport-Taste sowie den Focustasten lassen sich die Antriebsmotoren jetzt getrennt ansteuern. Eine eventuelle Blockierung kann so, ohne Eingriffe in die Diatransportmechanik, behoben werden. Danach Projektor aus- und wieder



einschalten, Magazin fährt nun heraus und eventuell noch im Projektor befindliche Dias werden herausgegeben.

Kann der Fehler auf diesem Wege nicht behoben werden, so ist wie folgt vorzugehen:

Zur Fehlerbehebung Projektor ausschalten, Netzkabel abziehen(!) und Abdeckhaube abnehmen.

Befindet sich der Greiferarm noch im Magazin, Greiferarm 3 und Schieber 60 durch vorsichtiges Anheben der Antriebshebel 54 außer Eingriff bringen. Danach Greiferarm in frei bewegliche Richtung herausziehen bzw. zurückschieben und transportiertes Dia mit dem Schieber oder von Hand in das Magazin oder in die Diabühne zurückführen.

Behindert der Greiferarm 3 oder ein eingeklemmtes Dia nicht das Magazin, so kann dieses, falls erforderlich, durch seitliches Zurückdrücken des Nothebels 29 aus der Magazinbahn herausgezogen werden.

Vor dem Aufsetzen der Haube Antriebshebel mit dem Greiferarm und Schieber in Eingriff bringen.

Achtung: Die Antriebshebel dürfen nicht mit der Hand gewaltsam verstellt werden.

Nach einem Störfall bzw. einer Stromunterbrechung durch Lampenwechsel wird beim Wiedereinschalten des Gerätes das Magazin automatisch in die Startposition zurückgefahren und geladene Dias heraustransportiert. Soll der Weitertransport von der Abbruchstelle aus erfolgen, Magazin bis zum Anschlag einschieben und Diafach mit der Focustaste 15 anfahren.

Tritt eine Unterbrechung während eines Programmablaufs auf, so ist wie beschrieben, die Störung zu beseitigen und das Programm aus dem Modul neu einzugeben. Mit der »focus«-Taste bis zum

letzstgezeigten Dia vorfahren und mit grüner Taste ▷ den Fortlauf des Programms aktivieren.

Hinweis: Erfolgt keine Anzeige nach dem Wiedereinschalten des Gerätes, Gerät kurz ausschalten, warten und erneut einschalten.

Stand-by-Betrieb

Soll das Dia 1 mit dem ersten Transportbefehl ohne Verzögerung projiziert werden, z. B. bei Tonbandsteuerung, Magazin einsetzen, Taste »stop/go« und danach Vortransporttaste 17 drücken. Nach dem Laden der ersten beiden Dias ist der Projektor im Stand-by-Betrieb und projiziert mit dem nächsten Transportbefehl »stop/go« das 1. Dia.

Nach der Projektion

Magazin entnehmen, Lüftermotor zum Abkühlen des Gerätes noch einige Minuten weiterlaufen lassen, dann Symbol »0« am Netzschalter 22 eindrücken. Netzkabel abziehen und vom Netz lösen. Fernbedienung im Fach 10 unterbringen.

Vor jedem Transport

Die Transport-Sicherungen 49 und 50 unbedingt(!) einsetzen. Im Bedarfsfall dazu rechten Antriebshebel 54 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag ganz durchschieben, dabei je nach Stellung des Hebels 54 die Feder 56 etwas zurückziehen, um den Weg für den Hebel freizugeben → Abbildung.

Transport-Sicherungen wie gezeigt einsetzen. Projektor mit eingesetzten Transport-Sicherungen *nicht einschalten* und *in Betrieb nehmen*. Für evtl. anstehende Versandzwecke ist es empfehlenswert, die Original-Verpackung aufzubewahren.

Diaschau abspeichern

Die Projektoren werden werkseitig mit eingesetztem Modul 100 ausgestattet. In diesem herausnehmbaren Programmspeicher-Chip kann jeweils eine Diaschau abgespeichert und jederzeit wieder vorgeführt werden. Weitere Module sind als Zubehör erhältlich und stehen in zwei Ausführungen für je 100 und 300 Dias zur Verfügung. Das Modul 300 besitzt zur besseren Unterscheidung ein rotes Gehäuse. Im Fach für das Fernbedienungsstück kann ein zweites Modul untergebracht werden. Eine Kennzeichnung der im Modul archivierten Schau erfolgt mit handelsüblichen Selbstklebeetiketten auf der Oberseite des Moduls.

Das Abspeichern einer Diaschau kann immer nur für ein Magazin vorgenommen werden. Mit den koppelbaren Rollei CM 55/50 Magazinen kann man eine nahtlose Schau von bis zu etwa 250 Dias abspeichern.

Die nachstehend beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten sind mit beiden Modellen durchführbar.

Die speziellen Programmiermöglichkeiten des Modell digital P, die über die hier geschilderten hinausgehen, sind in der für den Besitzer dieser Geräte beigefügten Anleitung »Programmier-Handbuch« ausführlich beschrieben.

Ablauf der Diaschau festlegen

Magazin in den Projektor einschieben, grüne Taste Vortransport drücken. Der Dia Greifer führt die ersten beiden Dias in das Gerät und beginnt mit der Projektion von Dia 1. Nun können die gewünschten Überblendzeiten individuell über die fünf »dissolve«-Tasten eingegeben werden. Die Diastandzeit ergibt sich dann automatisch aus den zeitlichen Abständen zwischen den jeweiligen Transportbefehlen mit der Taste 17. Alle Eingabebefehle beziehen sich immer

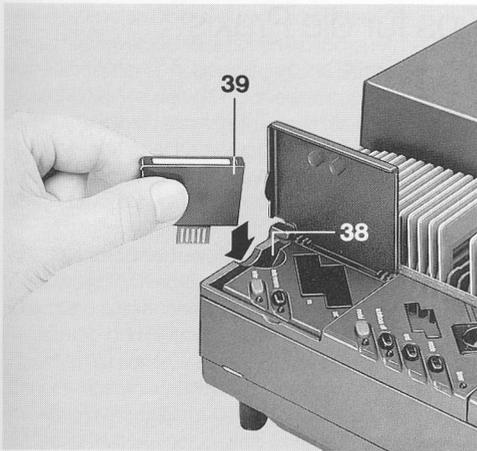
auf das gerade projizierte Bild. Das bedeutet für die Überblendzeit, daß im nachhinein die Überblendung korrigiert, aber beim sichtbaren Bild auf der Leinwand nicht mehr wirksam ist, da die Überblendung bereits vollzogen wurde, und zwar in der zuvor gewählten Überblendphase.

Beim Modell digital P sind alle Eingabebefehle in Verbindung mit laufenden Bildnummern im Display ablesbar.

Alle gewählten Überblend- und Standzeiten hält der Arbeitsspeicher des Gerätes fest. Einfrieren (Sandwich) ist nicht speicherbar. Nach dem Magazindurchlauf kann entweder die soeben festgelegte Schau in das Modul abgespeichert oder ein Testlauf durchgeführt werden. Bei einem Testlauf können dann noch Korrekturen in der Überblend- oder Diastandzeit vorgenommen werden.

Bei Bedarf kann man die Magazine auch teilabspeichern. Dafür wird einfach nach dem letzten für die Schau vorgesehenen Dia die Taste »end« gedrückt. Soll die Diaschau erst mit Dias etwa aus der Magazinmitte beginnen, so ist das Magazin anzusetzen und mit den focus-Tasten 15 so weit vorzufahren, bis das gewünschte Dia vor dem Greifer steht.

Testlauf: Nach beendeter Vorführung mit Taste »mode« auf Betriebsart »test« schalten und Magazin mit Taste 17 starten. Jetzt wiederholt der Projektor die entsprechend gespeicherte Diaserie. Ist es nötig, bestimmte Dias in ihrer Überblend- bzw. Standzeit zu verändern, Taste »stop/go« drücken, über die Tiptasten eine andere Überblend- oder Standzeit eingeben und entweder durch Drücken der »stop/go« oder Taste 17 den Testlauf fortsetzen.



Rückwärtsbefehle über die rote Rücktransport-Taste werden vom Gerät nicht angenommen. Im Testbetrieb kann nur mit den Tasten Vortransport, dissolve, timer, stop/go und end eingegriffen werden. Nach dem Durchlauf fährt das Magazin an den Anfang zurück und kann erneut getestet oder die festgelegte Diaschau ins Modul abgespeichert werden.

Hinweis: Während des Abspeicherns der Schau darf das Gerät nicht ausgeschaltet werden, da sonst alle Informationen im Hauptspeicher gelöscht sind. Ferner darf der IR-Empfänger 34 während des Festlegens einer Diaschau keiner direkten Lichtquelle (z. B. Schreibtischlampe oder ungedämpftes Tageslicht) ausgesetzt sein.

Speicherung in das Modul

Bei der Speicherung in das Modul überträgt der Rechner alle Daten aus dem Haupt- bzw. Arbeitsspeicher in das Modul. Dazu mit Taste »mode« die Funktion »record« wählen, dabei blinkt die rote LED »modul«. Taste »modul« drücken, die LED blinkt jetzt schneller. Das Schnellblinken dient als Warnung, um darauf hinzuweisen, daß möglicherweise eine Datenübermittlung in ein bereits geladenes Modul erfolgt und das darin gespeicherte Programm überschrieben(!) wird. Nach erneutem Drücken der Taste »modul«, wird die Diaschau in das Modul geladen. Jetzt leuchtet die LED während des Ladens stetig und erlischt, wenn der Vorgang beendet ist.

Befindet sich kein Modul im Fach 38, so wird dies durch Weiterblinken der LED angezeigt. Nach dem Abspeichern wechselt die Betriebsart automatisch auf »manuell«. Modul entnehmen und zusammen mit der Diaschau archivieren.

Reicht die Speicherkapazität von Modul 100 für eine vorprogrammierte Diaschau mit koppelbarem Magazin nicht aus, dann blinkt die LED »modul« nach dem Abspeichern ebenfalls. Nach wiederholtem Drücken wird die Diaschau – soweit möglich – in das Modul geladen. Das letzte abgespeicherte Bild wird dann bei der Vorführung weich ausgeblendet.

Modul entnehmen, Modul 300 einsetzen und Programm neu abspeichern. Bei sehr langen Diaserien, die über die Speicherkapazität vom 300er Modul hinausgehen, muß die Diaschau nach dem Dia 250 beendet werden. Zur Fortsetzung neues Modul einsetzen und Restprogramm, beginnend mit neuem Magazin/Fach 1, wie beschrieben festlegen und in das Modul übertragen. In das Modul 300 sind bis zu 300 Dias, jedoch nur aus den Diafächern 1–250, abspeicherbar. Dies ist durch zusätzlich vorgenommene Rückwärtsbefehle beim Modell digital P (Bildwiederholungen) möglich.

Wiedergabe einer gespeicherten Schau aus dem Modul

Gerät in Betrieb nehmen, Modul 39 in Fach 38 einsetzen. Mit Taste »mode« Betriebsart »auto« wählen. Rote LED »modul« blinkt, Modul-Taste drücken. Stetiges Leuchten der LED zeigt an, daß die Daten aus dem Modul in den Arbeitsspeicher übertragen werden. Nach Datenübermittlung erlischt die rote LED. Durch Drücken der Vortransport-Taste die automatische Projektion aktivieren. Über die Betätigung der Taste 15 kann die Vorführung an jedem Programmpunkt starten.

Im automatischen Betrieb kann man auch mit der »memo«-Taste bis zu 16 Dias für eine anschließende Wiederholung kennzeichnen. Mit den Tasten

Vortransport, dissolve, timer, stop/go und end kann jederzeit in das laufende Programm eingegriffen werden. Nötige Korrekturen können wie im Testlauf vorgenommen und wieder ins Modul übertragen werden.

Sind bei der automatisch ablaufenden Diaschau die programmierten Diastandzeiten nicht gewünscht, weil zu den einzelnen Dias frei kommentiert werden soll, so kann die Timerzeit für die gesamte Schau gelöscht werden. Das geschieht nach Einlesen der Daten aus dem Modul in den Arbeitsspeicher durch Wählen der Betriebsart »record« mit der Taste »mode«. Anschließend Taste »timer off« drücken. Jetzt sind alle Timerzeiten aus dem Arbeitsspeicher gelöscht.

Der Bildwechsel geschieht über die Vortransport-Taste, wobei mit den gespeicherten Überblendzeiten gearbeitet wird.

Diese Vorgehensweise ist auch bei der Tonbandsteuerung notwendig, da die Transportbefehle über die Impulsgabe vom Diataktgeber oder AV-Recorder ausgeführt werden.

1. Die Bildwand

ist mitentscheidend für die Projektionsqualität. Empfehlenswert ist eine Spannvorrichtung für faltenfreie Oberfläche.

Die Bildwirkung wird mit zunehmender Bildgröße wesentlich besser. Bildwand deshalb groß genug wählen – etwa 150 × 150 cm in normalen Wohnräumen. Bildwände von 180 × 180 cm bis 300 × 300 cm eignen sich für große bis sehr große Räume.

Bildwand senkrecht (und parallel zur Projektorfrontseite) aufstellen. Bildwandmitte in Höhe der Objektive und etwa 25 cm über Augenhöhe der Betrachter. In sehr großen Räumen läßt sich der Bildstand besser ausrichten, wenn die Bildwand etwa 5–10% zum Projektor geneigt aufgestellt wird. Tip für kleine Räume: Projektor im Nebenraum aufstellen und durch die offene Tür projizieren.

Die Tabelle auf Seite 34/35 informiert über alle wissenswerten Daten von Bildwandgröße und Projektionsabstand.

2. Objektive wechseln

Objektive durch Linksdrehung heraus-schrauben. Zwei Objektive gleicher Brennweite nach dem Säubern der äußeren Linsenflächen einschrauben. Grundeinstellung der Bildschärfe erneuern.

Vario-Objektive mit veränderlicher Brennweite zwischen 70 und 120 mm sind empfehlenswert für die Projektion in unterschiedlich großen Räumen wie auch zur bequemen Anpassung der Bild- bzw. Diaggröße an das Bildwandformat.

Die AV-Xenotar-Objektive von Schneider Kreuznach werden sehr hohen Ansprüchen hinsichtlich Randschärfe, Ausleuchtung und Farbtreue gerecht. Sie werden als Hochleistungsobjektive für die Diaprojektion empfohlen, wenn die hohe Bildleistung moderner Kameraobjektive uneingeschränkt übertragen werden soll. Das AV-Xenotar CF 2,4/90 mm empfiehlt sich bei ungeglaskten Dias.

3. Die anspruchsvolle Diaschau

Alle Dias kritisch sortieren, unscharfe und fehlbelichtete aussondern. Ständigen Wechsel zwischen Tageslicht- und Blitzaufnahmen, Quer- und Hochformat sowie wahllose Folgen persönlicher Erinnerungsbilder vermeiden. Gestaltete Bildfolgen mit etwa gleicher Farbstimmung und insbesondere Bildserien mit Steigerungseffekt oder Schnappschüßreihen sind wirkungsvoller. Schärfe und Bildstand vor Beginn der Diaschau einregeln. Stets eine Reserveleuchte bereithalten. Ein Lichtzeiger ist sehr zu empfehlen.

Anzahl der Dias auf ein zumutbares Maß begrenzen. Eine »Halbzeitpause« hält das Interesse der Zuschauer wach. Als letztes Dia ein besonders stimmungsvolles auswählen. Eine gedämpfte Raumbeleuchtung vor und besonders nach der Projektion wird vom Betrachter als angenehm empfunden.

Jede Diaschau gewinnt durch passende Hintergrundmusik, die dem film- und fernsehgewohnten Zuschauer den fehlenden Ton ersetzt. Das Optimum ist natürlich die über Diataktgeber und Tonbandgerät gesteuerte »Tonbildschau«, bei der Kommentar, Musikuntermalung und Geräuscheffekte synchron zum projizierten Dia vollautomatisch ablaufen.

4. Die Tonbandsteuerung

Der Projektor verfügt hierfür über die besondere Anschlußbuchse 26. Für einfache Vertonungsarbeiten werden folgende Geräte empfohlen:

- ITT-NOKIA SL 837 AV-Stereo-Recorder bzw.
- KINDERMANN SL 837 AV-Stereo-Recorder.

Es handelt sich dabei um Stereo-Recorder mit Freehead-Spur und integriertem Diataktgeber für die Projektorsteuerung. Zur Verbindung von Recorder und Projektor wird das Rollei-Adapter-Kabel 83881-635087 benötigt. Der Anschluß erfolgt am Projektor über die RC-Buchse 26 und am SL 837-Recorder über die »Projector«-Buchse. Das Kabel ist 1,50 m lang.

Für den gehobenen Bedarf an Vertonungsarbeiten empfehlen sich folgende Geräte:

- Yamaha MT 100 II
- Tascam 424 Portastudio
- Fostex X-26 AV

Diese Geräte arbeiten mit einem externen Diataktgeber wie z. B. Fostex 8390, GEBUHR-Dia-Impulsgeber oder von Rollei (in Vorbereitung). Für die Vertonungsarbeiten, die mit externem Diataktgeber durchgeführt werden, ist zwischen Diataktgeber und Projektor das Rollei-Adapterkabel 83880-635086 anzuschließen. Die Kabellänge beträgt 0,30 m. Es sind dabei die Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller zu beachten.

Hinweis: Da bei der Tonbandsteuerung die Transportbefehle vom AV-Recorder ausgeführt werden, ist bei einer programmierten Schau die Timerzeit zu löschen! (siehe Seite 24 linke Spalte).

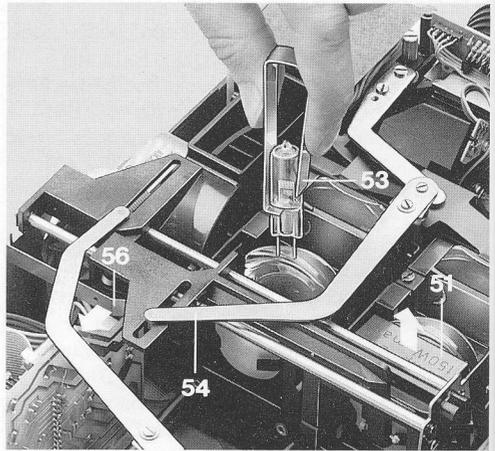
Die Angaben zu den AV-Recordern entsprechen dem Informationsstand bei Drucklegung 08-91.

5. Die Steuerung über PC (nur Modell digital P)

Siehe Programmierhandbuch Rolleivision 35 twin digital P.

6. Literaturhinweis

Im Verlag Laterna-Magica ist ein Buch erschienen mit dem Titel »Überblendtechnik mit Rolleivision 35 twin digital«. Es enthält alles Wissenswerte über das komplette Thema der Gestaltung von Überblend-Diaschauen mit dem Rolleivision 35 twin digital. Das Buch hat 176 Seiten, kostet 29,80 DM und ist im Buch- bzw. Fotohandel erhältlich.



Zur Verhütung von Unfällen unbedingt folgende Hinweise beachten:

Vor allen Wartungsarbeiten

Magazin entnehmen, Objektive herausnehmen und Lüftermotor zum Abkühlen der Projektorinnenteile einige Minuten weiterlaufen lassen, Projektor ausschalten, dann Netzkabel abziehen(!). Abdeckhaube abnehmen.

Nach allen Wartungsarbeiten

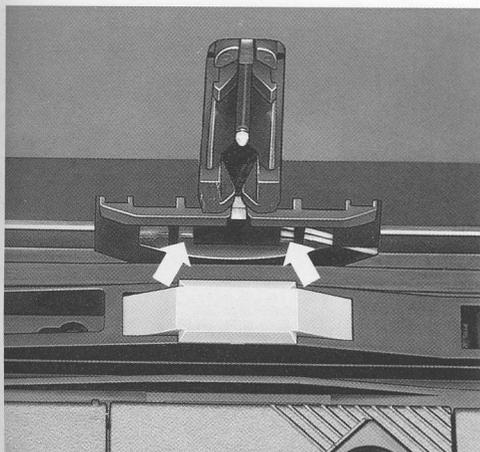
Abdeckhaube aufsetzen und festschrauben, erst danach(!) den Projektor wieder ans Stromnetz anschließen und die Funktionen kontrollieren.

Lampen auswechseln

Den rechten Antriebshebel soweit in Mittelstellung bringen, daß der gerade Teil des Hebels genau zwischen den Kondensorsystemen steht. Dazu ist die Feder 56 evtl. vorsichtig in Pfeilrichtung zu ziehen, um den Weg für den Antriebshebel freizugeben. Nicht die beiden Halteschrauben am Hebel Drehpunkt lockern oder gar lösen, da sonst die Werksjustierung verstellt würde.

Beide Abdeckungen 51 abziehen, Lampenzieher 53 aus Fach 10 entnehmen. Beide Lampen mit Lampenzieher herausziehen. Beide Lampenwendel prüfen. Defekte Lampe ersetzen: Ersatzlampe *mit* Schutzhülle bis zum Anschlag in ihre Fassung schieben, erst danach die Schutzhülle entfernen. Diese Schutzhülle zum Einsetzen der anderen, nicht defekten Lampe benutzen – Lampenkolben also nicht mit bloßen Fingern berühren! Abdeckungen 51 wieder einsetzen und auf richtigen Sitz überprüfen. Lampenzieher im Reservefach aufbewahren.

Für diesen Projektor sind nur 24-V-/150-W-Halogenlampen zugelassen!



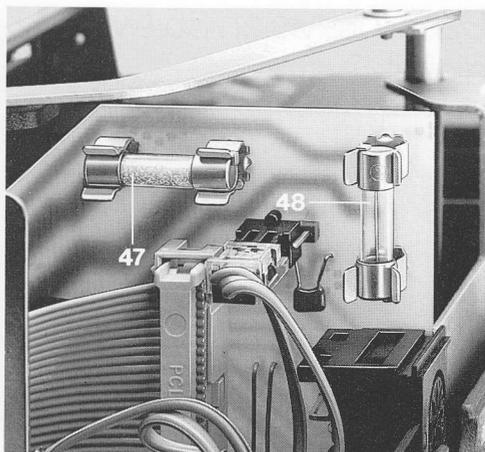
Magazinführung

Staub und Abriebpartikel sind im regelmäßigen Abstand mit einem Pinsel zu entfernen. Hierbei ist besonders der Bereich für die optische Magazinabtastung (s. Abb.) zu beachten.

Optisches System

Alle Glasteile in beiden Bildbühnen mit einem weichen, langstieligen Haarpinsel entstauben, Objektive herausdrehen und äußere Linsenflächen mit Linsenreinigungspapier säubern.

Diese Reinigung ist nur hin und wieder erforderlich, da die meisten Staubteilchen bei laufendem Gerät mit der Kühlluft entfernt werden. Viel wichtiger sind dagegen saubere und staubfreie Dias!



Sicherungen ersetzen

Die Abbildung zeigt die Lage der zwei Sicherungen. Defekte Sicherung 47 (MT 8 A/250 V) oder 48 (MT 2 A/250 V) aus der Halterung ziehen. Fernbedienung herausnehmen, beiliegende Ersatzsicherung entnehmen und in ihre Halterung drücken.

Falls auch die neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt: keine »Eigenreparatur« versuchen (da sonst die Werksgarantie erlischt), sondern den Projektor vom Service der Rollei Fototechnic instandsetzen lassen. Neue Ersatzsicherungen sind im Foto- oder Radiofachhandel erhältlich.

Der Service der Rollei Fototechnic

betreut Ihren Rollei-Projektor sachgerecht und hilft Ihnen gern bei allen Fragen der Fotografie und Projektion mit Rollei-Geräten.

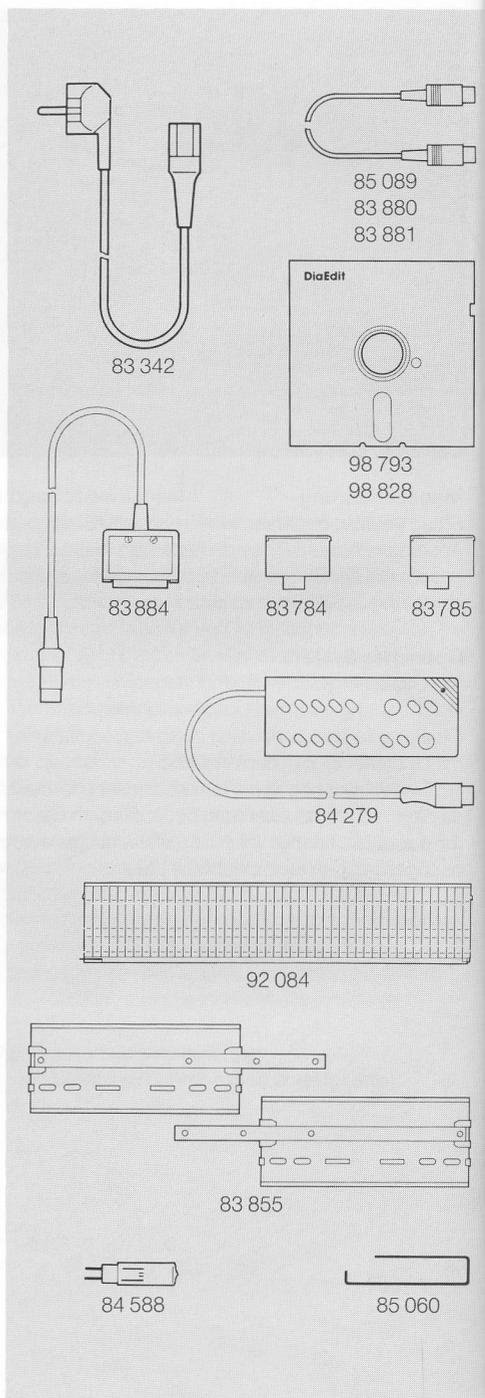
Bitte rufen Sie uns an.

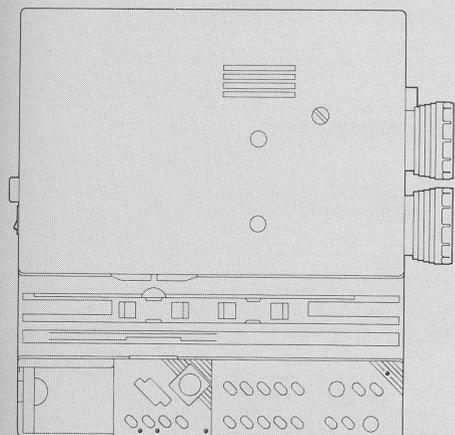
Fachberatung: (05 31) 6800-2 77

Service: (05 31) 6800-3 33

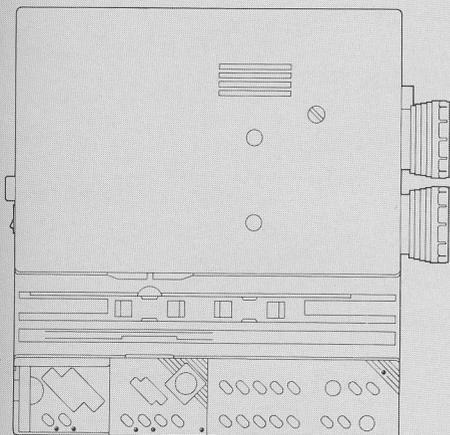
Das Rolleivision 35 twin digital-System

- 83 745 Rolleivision 35 twin digital mit Standard-objektiven
- 83 730 Rolleivision 35 twin digital P mit Standard-objektiven
- 85 098 Tragekoffer
- 83 434 Heidosmat 2,8/50 mm (Standard-Objektiv für das Pocketformat)
- 83 891 AV-Xenotar 2,8/60 mm HFT
- 83 887 S-Heidosmat 2,8/85 mm MC
- 85 147 AV-Xenotar 2,4/90 mm HFT
- 83 893 AV-Xenotar CF 2,4/90 mm HFT (für ungeglaste Dias)
- 85 149 Vario-Xenotar 3,5/70-120 mm
- 83 889 AV-Xenotar 2,8/150 mm HFT
- 83 390 Heidosmat 3,5/150 mm
- 83 342 Netzkabel
- 85 089 Fernbedienungs-Verlängerungskabel 10 m (für Kabelfernbedienung)
- 83 880 Adapterkabel 8/6polig für Steuerung mit Diataktgeber
- 83 881 Adapterkabel 8/6polig für Steuerung mit AV-Stereo-Recordern
- 98 793 Magic-Software-Diskette 5 1/4" mit PC-Schutzmodul (Dia Edit)
- 98 828 Magic-Software-Diskette 3 1/2" mit PC-Schutzmodul (Dia Edit)
- 83 884 PC-Adapterkabel (Interface) mit Demo-Software-Diskette 5 1/4"
- 83 784 Modul 100 (Gehäuse schwarz)
- 83 785 Modul 300 (Gehäuse rot)
- 84 279 Kabelfernbedienung
- 92 084 Magazin Rolle CM 55/50
- 83 855 Magazinbahnverlängerungs-Set
- 84 588 Halogenlampe 24 V/150 W
- 85 060 Lampenzieher

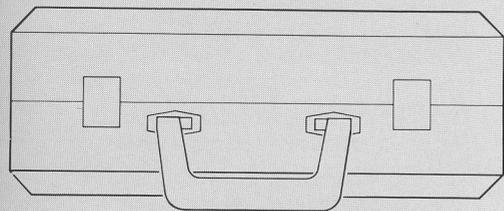




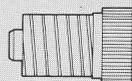
83 745



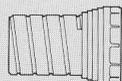
83 730



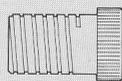
85 098



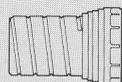
83 434



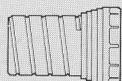
83 891



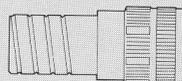
83 887



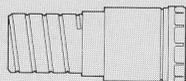
85 147



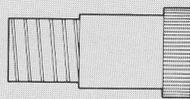
83 893



85 149



83 889



83 390

Abhilfe bei Bedienungsfehlern

Störung

Bildschärfe mangelhaft

Bild trapezförmig verzerrt

Bildüberdeckung nicht optimal

Regenbogenfarbige Schlieren
in hellen Bildpartien

Bildhelligkeit unzureichend

Projektor wird sehr heiß,
Lampen brennen schnell durch

Bildhelligkeit ungleichmäßig

Keine Displayanzeige

Diatransport blockiert

IR-Empfänger spricht beim Fernbedienen nicht an

Projektor führt Eingabebefehle gar nicht
oder nur unzureichend aus

LED »modul« blinkt nach dem Abspeichern
des Programms weiter

Projektor blockiert

Überblendzeit nur noch 0,5 Sek,
Sonderfunktionen werden nur einfach ausgeführt.
Keine Anzeige im Feld 46

Lange Überblendzeit wird nicht angenommen
bzw. ausgeführt

Transportzahnrad läuft bei herausgefahretem
Magazin weiter

Ursache

Objektive verschmutzt oder beschlagen

Dia falsch eingesetzt

Falsche Grundeinstellung nach Objektivwechsel

Autofocus abgeschaltet

Projektor oder Bildwand zu hoch, zu tief oder schräg versetzt

Bildüberdeckung verstellt

Diarahmen ungenau gefertigt oder zu verschiedenartig

Newtonsche Ringe: Interferenzeffekt zwischen gewölbter Filmrückseite und Diaglas

Spannungswähler auf zu hohen Wert eingestellt

Spannungswähler auf zu niedrigen Wert eingestellt

Halogenlampe steckt schief im Sockel

Projektor nach Abschalten zu schnell wieder eingeschaltet

Scharfkantige Metall- oder Glasrahmen im Diagreifer verklemt

Magazinfach für nach Projektion zurückgeführtes Dia nicht freigelassen

Senderreichweite überschritten

Senderbatterie verbraucht

Direkte Fremdlichtquelle über dem IR-Sensor

Speicherkapazität des Moduls reicht nicht aus

Kein Modul eingesetzt

Magazinbahnreiter, falsch eingesetzt, Greifernase in falscher Position

Projektor verbietet eine hohe Anzahl von langen Überblendzeiten bei gleichzeitig langen Standzeiten (thermischer Überlastungsschutz)

Thermischer Überlastungsschutz hat sich eingeschaltet

Staub bzw. Abrieb auf optischer Magazinabastung (unterhalb des Diaeinlaufes)

Abhilfe

Objektive reinigen, Beschlag verdunsten lassen

Dia mit Schichtseite zur Bildwand einsetzen

Grundeinstellung erneuern

Autofocus einschalten oder manuell fokussieren

Bildwand senkrecht und parallel zur Projektorvorderseite ausrichten, Objektive auf Bildwandmitte

Überdeckung neu einstellen

bessere Diarahmen und nur gleichartige verwenden

glaslose Rahmen verwenden, Film vor dem Einrahmen unter Druck trocknen; notfalls Film wässern und erneut trocknen

Magazin entnehmen, Netzstecker ziehen, Spannungswähler auf vorhandene Netzspannung einstellen

Halogenlampe ausrichten

Vor Wiedereinschalten muß das Gerät mindestens 3 Sek. abgeschaltet sein

Netzstecker ziehen, Haube abnehmen, klemmendes Dia vorsichtig entfernen

Reichweite bis ca. 10 m nicht überschreiten

Batterie wechseln. Bei fehlender Batterie kann die Projektion fortgesetzt werden, wenn der Sender ins Gerät eingesetzt wird.

Direkte Lichtquelle vermeiden

Modul 300 einsetzen

Modul einsetzen

Gerät ausschalten und verklemtes Dia herausnehmen. Magazinbahnreiter bzw. Greifernase richtig positionieren

Lange und kurze Überblendungen und Standzeiten mischen

Kürzere Überblendzeit und/oder längere Bildstandzeit wählen

Optische Magazinabastung mit Haarpinsel reinigen

Technische Daten

Gerätetyp

Überblend-Diaprojektor 24 × 36 mm mit zwei Projektionssystemen und einem Diamagazin; Mikroprozessorsteuerung, wechselbare Programmspeichermodule, Überblend- und Timerautomatik, Autofokus und IR-Fernbedienung.

Bauweise

Flachbau-Kompaktgehäuse aus Aludruckguß, mit offener Magazinführung. Vier Motoren für Diawechsel, Magazintransport, Lüfter und Fokussierung.

Magazine

Einheitsmagazin (DIN 108) für 36 oder 50 Dias 5 × 5 cm; auch LKM-, CS- und koppelbare Rollei CM 55/50-Magazine für ununterbrochene Projektion.

Bildwechsel

Vorwärts und rückwärts mit Drucktasten, automatisch vorwärts durch Timer, Programm oder Diataktgeber für Tonbandsteuerung.

Überblendung

Standardzeit 2,5 Sekunden; auch wählbar 0,5, 1,5, 3, 6 oder 12 Sekunden. Überblendung läßt sich durch Stop-Funktion unterbrechen. (Einfrieren, zeitlich begrenzt.)

Timer

Automatische Standzeit 4, 7, 10 oder 16 Sekunden.

Interner Speicher (Arbeitsspeicher)

Speichert alle manuell gewählten Stand- und Überblendzeiten für jeden Bildwechsel. Ruft bis zu 16 ausgesuchte Dias direkt ab.

Externer Speicher

Programmspeicher-Chips (Module) speichern Programmdateien bis zu 250 Dias.

Fernbedienung

Aus dem Projektor herausnehmbares Handstück wird zur IR-Fernbedienung in Mehrkanaltechnik (Diawechsel vorwärts und rückwärts, Überblend- und Standzeiten, Stop- und Speicherfunktionen, AF-Override). Arbeitet bei externem Betrieb mit Blockbatterie 9 V. Kabelfernbedienung als Zubehör lieferbar.

Anzeigen

Gut sichtbare LED-Anzeigen der Betriebsarten manuell, test, record und auto; abgeschalteter Autofokus, Ein- und Auslesen des Speichermoduls, Timerbetrieb.

Scharfeinstellung

Autofocus mit Override-Funktion und Manuelleinstellung.

Objektive

Für Dias 24 × 36 mm:

Schneider AV-Xenotar 2,8/60 HFT,

S-Heidosmat MC 2,8/85,

Schneider AV-Xenotar 2,4/90 HFT,

Schneider AV-Xenotar CF 2,4/90 HFT

Schneider AV-Xenotar 2,8/150 HFT

Vario-Xenotar 3,5/70–120 mm.

Für Dias 18 × 24 mm und 13 × 17 mm:

Heidosmat 2,8/50.

Beleuchtung

Zwei Halogenlampen 24 V/150 W (Sockel G 6,35)

in werkseitig justierter Fassung. Zwei vergütete
sphärische Kondensensysteme, zwei Spiegel,
zwei Wärmeschutzfilter.

Kühlung

Radiallüfter mit separatem Motor.

Wärmeluftabführung nach oben. Kühlung auch bei
abgeschalteten Lampen. Mechanischer und
thermischer Überlastungsschutz

Steuerbuchsen

8polige Buchse für Kabelfernbedienung, externe
Geräte (über Adapterkabel) und Tonbandsteuerung
über Diataktgeber.

Anschluß

Spannungswähler schaltbar auf Wechselspannung
110, 120, 130, 220, 230 und 240 V. Netzkabel 2,5 m.

Abmessungen

310 × 119 × 322 mm (B × H × T).

Gewicht

Ca. 7,5 kg.

Zubehör

Wechselobjektive, Tragekoffer, Kabelfernbedienung
und Verlängerung, 2 Adapterkabel für Tonträger-
steuerung, Speichermodul, Magazine.

Rolleivision 35 twin digital P

Zusätzliche Ausstattungsmerkmale

Bildwechsel

Ebenfalls vorwärts und rückwärts über Programm.

Überblendung

Stufenlos von 0,5 bis 25 Sekunden.

Timer

Frei wählbar zwischen 4 und 100 Sekunden
in 1/10-Sekunden-Stufen.

Anzeigen

Zusätzliche grüne 7-Segment-LEDs für Timer- und
Überblendzeiten, Dianummer und numerische
Programmierung. Rote LEDs für Endlosprojektion
und Programmierung.

Lampenregelung

Lampen-Grundhelligkeit zwischen 70% und 100%
regelbar.

PC-Anschluß

RS232/V24 Schnittstelle für PC-Anschluß über Rollei
PC-Adapterkabel (Interface) als Zubehör.

Besondere Programmiermöglichkeiten

Programmierung von Diaserien in beliebiger
Reihenfolge mit variablen Überblend- und Diastand-
zeiten, Bildhelligkeit, Einblendungen, Flash- und
Schaukeleffekt. Numerische Eingabe für freie
Programmierung und Regiepult. Rollei Software
»Dia Edit« für die Programmierung kompletter Dia-
schauen über PC, als Zubehör lieferbar.

Format 24 × 36 mm	Brennweite	60 mm
		70 mm
		85 mm
		90 mm
		120 mm
150 mm		
28 × 28 mm	Brennweite	70 mm
		85 mm
		90 mm
		120 mm
		150 mm
Pocket 13 × 17 mm/ 12 × 17 mm	Brennweite	50 mm
		70 mm
		85 mm
		90 mm
		120 mm

Bildwandgröße

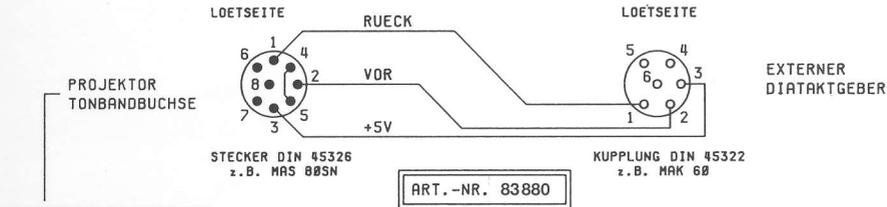
1 × 1 m	1,25 × 1,25 m	1,5 × 1,5 m	1,8 × 1,8 m	2 × 2 m	2,4 × 2,4 m	3 × 3 m
Projektionsabstand						
1,7 m	2,1 m	2,5 m	3,1 m	3,4 m	4,3 m	5,1 m
2,0 m	2,5 m	3,0 m	3,6 m	4,0 m	5,0 m	6,0 m
2,5 m	3,1 m	3,7 m	4,4 m	4,9 m	6,0 m	7,3 m
2,6 m	3,3 m	3,9 m	4,7 m	5,2 m	6,4 m	7,7 m
3,5 m	4,4 m	5,2 m	6,2 m	6,9 m	8,5 m	10,3 m
4,4 m	5,4 m	6,5 m	7,8 m	8,6 m	10,7 m	12,8 m
<hr/>						
2,7 m	3,4 m	4,0 m	4,8 m	5,4 m	6,7 m	8,0 m
3,3 m	4,1 m	4,9 m	5,9 m	6,5 m	8,1 m	9,7 m
3,5 m	4,3 m	5,2 m	6,2 m	6,9 m	8,6 m	10,3 m
4,6 m	5,8 m	6,9 m	8,3 m	9,2 m	11,4 m	13,7 m
5,8 m	7,2 m	8,7 m	10,3 m	11,5 m	14,3 m	17,1 m

Bildwandgröße

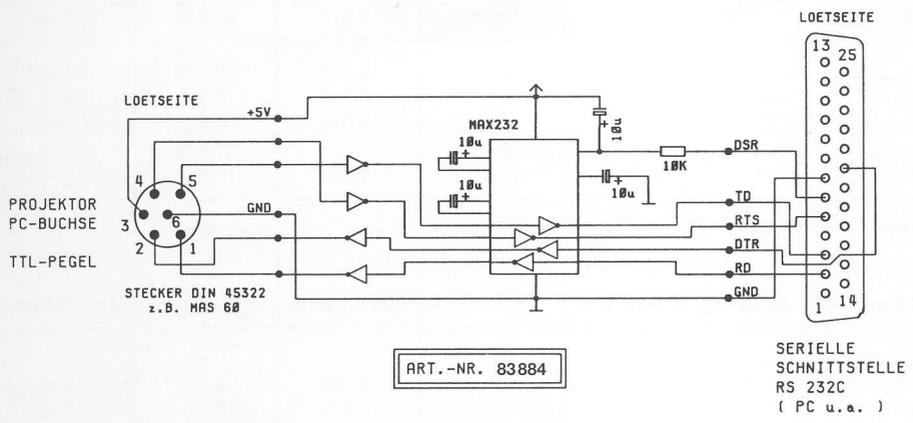
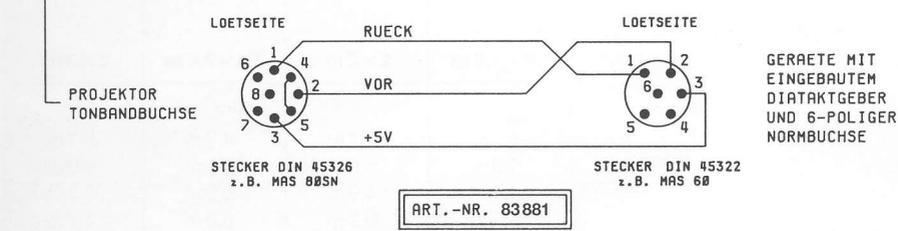
50 × 50 cm	60 × 60 cm	70 × 70 cm	1 × 1 m	1,25 × 1,25 m	1,5 × 1,5 m	1,8 × 1,8 m
Projektionsabstand						
1,5 m	1,9 m	2,2 m	3,1 m	3,9 m	4,6 m	5,5 m
2,2 m	2,6 m	3,0 m	4,3 m	5,4 m	6,5 m	7,8 m
2,6 m	3,1 m	3,7 m	5,2 m	6,5 m	7,9 m	9,4 m
2,8 m	3,3 m	3,9 m	5,5 m	6,9 m	8,3 m	10,0 m
3,7 m	4,4 m	5,2 m	7,4 m	9,2 m	11,1 m	13,3 m

Adapterkabel

Rolleivision 35 twin digital/digital P



FUNKTION	VERBINDUNG
VDR	PIN2-PIN3
RUECK	PIN1-PIN3



- Adapter 9pol-25pol Submin-D (im Computerfachhandel)
- | | | |
|--------|-------|--------|
| 1 ← 8 | 5 — 7 | 9 ← 22 |
| 2 ← 3 | 6 ← 6 | |
| 3 → 2 | 7 → 4 | |
| 4 → 20 | 8 ← 5 | |

Rollei

fototechnic

Rollei Fototechnic GmbH & Co KG
Salzdahlumer Straße 196
Postfach 32 45
3300 Braunschweig

D
989080/08-91Bo
Printed in Germany
Technische Änderungen vorbehalten